

ZEITSCHRIFT  
FÜR  
ETHNOLOGIE.

Organ der Berliner Gesellschaft

für

Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.



Vierzigster Jahrgang.

1908.

Mit 13 Tafeln.

BERLIN.

BEHREND & CO.

(vormals A. Asher & Co. Verlag)

1908.

## I. Abhandlungen und Vorträge.<sup>1)</sup>

### 1. Die Makuschí und Wapischána.

Von

**Theodor Koch-Grünberg und Georg Hübner in Manáos.**

(Hierzu Tafel I und II.)

Die Makuschí und Wapischána bewohnen im wesentlichen noch heute die Gegenden, die sie nach den ersten Zeugnissen inne hatten, das weitverzweigte Flussgebiet des Rio Branco, des bedeutendsten linken Tributärs des gewaltigen Rio Negro.

Die ersten sicheren Nachrichten über diese Gegenden und ihre Bewohner verdanken wir Johann Natterer. Dieser verdienstvolle Naturforscher hielt sich im Jahre 1832 am Rio Branco auf, wo er unter anderen Stämmen auch die Makuschí und Wapischána näher kennen lernte.<sup>2)</sup> Leider ist uns nur sein Makuschí-Vokabular nebst vier anderen Wörterlisten durch Martius erhalten. Seine übrigen für die Ethnographie so wertvollen Aufzeichnungen, darunter 65 weitere Wörterlisten aus den verschiedensten Gegenden Brasiliens, sind bis auf wenige Tagebuchblätter<sup>3)</sup> spurlos verschwunden, wahrscheinlich im Revolutionsjahr 1849 in Wien verbrannt.<sup>4)</sup>

In den folgenden Jahrzehnten haben sich mehrere Reisende längere Zeit in diesen Gegenden aufgehalten, so dass die Makuschí und Wapischána

---

1) Diese Abteilung enthält nur Abhandlungen und Vorträge, welche in früheren Sitzungen vorgelegt, bzw. gehalten wurden, aus äusseren Gründen aber in den Verhandlungen nicht mehr Aufnahme fanden.

2) Vgl. C. Fr. Ph. v. Martius, Beiträge zur Ethnographie und Sprachkunde Amerikas, sumal Brasiliens. Bd. I. S. 648. Leipzig 1867.

3) Die wenigen Reste der Aufzeichnungen Natterers nebst seiner grossartigen ethnographischen Sammlung befinden sich jetzt in der Ethnologischen Abteilung des Hofmuseums zu Wien.

4) In einem uns erhaltenen Verzeichnis aller seiner Wörterlisten macht Natterer über die Wohnsitze mehrerer im folgenden behandelten Stämme kurze Angaben:

42. Aturái — an den Quellen des Rio Tacutú auf den Steppen.

43. Vapeschána — wohnen am Rio Vauvau, der in den Cauamé fällt, und in den Steppen des oberen Rio Branco, oberhalb des Fortes S. Joaquim.

45. Macuchi — wohnen am Rio Pirarara, welcher in den Rio Mahù fällt, der in den Rio Tacutú sich ergiesst und dieser in den Rio Branco.

besonders durch die klassischen Schilderungen der Brüder Schomburgk<sup>1)</sup>, Appuns<sup>2)</sup> und Im Thurns<sup>3)</sup> heute zu den bekanntesten Stämmen Südamerikas gehören.

Sprachlich sind die Makuschí zur Karaibengruppe zu rechnen. Sie bilden noch heute den zahlreichsten und am weitesten verbreiteten Stamm

Batelão am oberen Rio Branco mit Arekúna-Mannschaft.

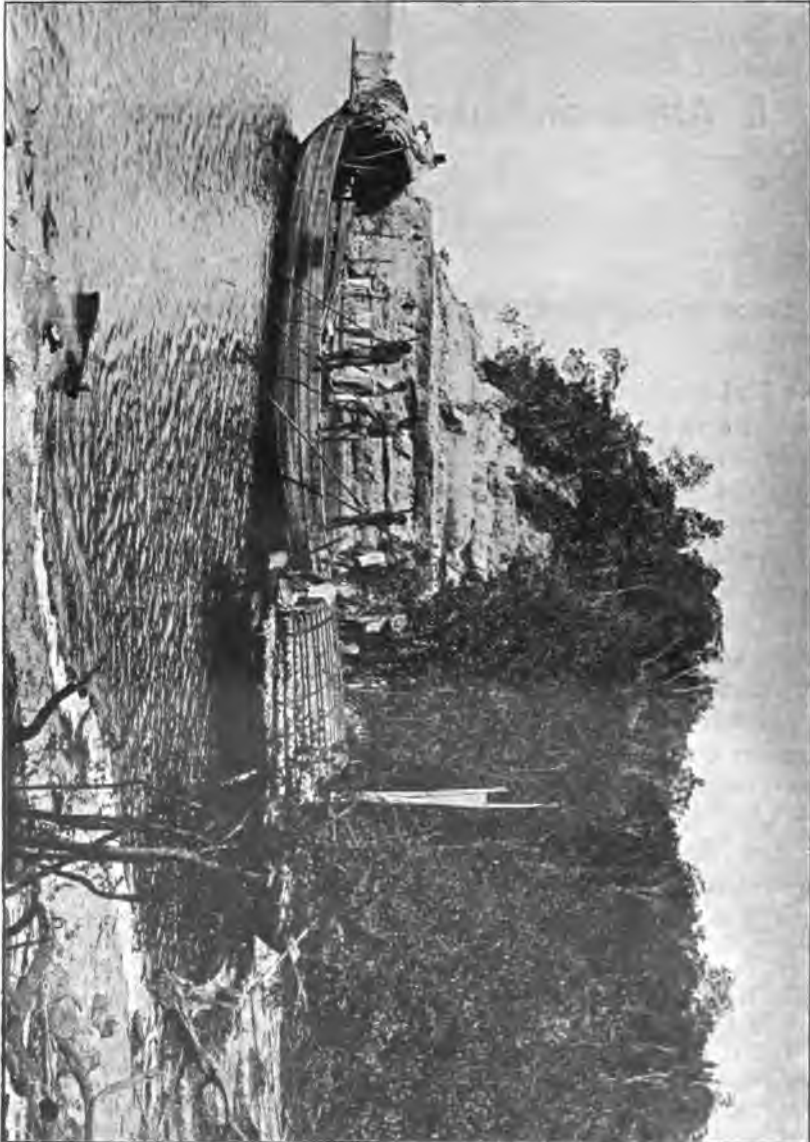


Fig. 1.

1) Robert Hermann Schomburgk, Reisen in Guiana und am Orinoko während der Jahre 1835–1839. Leipzig 1841. — Richard Schomburgk, Reisen in Britisch-Guiana in den Jahren 1840–1844. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1848.

2) Carl Ferdinand Appun, Unter den Tropen. Bd. 2. Jena 1871. Ausland: Jahrgang 1869, 1871, 1872.

3) Everard F. Im Thurn, Among the Indians of Guiana. London 1883.

im Gebiet des oberen Rio Branco, wo sie das bergige Savannenland vom Uraricuera und seinen nördlichen Zuflüssen bis zum Rupununi, dem westlichsten Quellfluss des Essequibo, bewohnen. Ihre Gesamtzahl, die Robert Schomburgk auf 3000 Seelen schätzt, scheint im Lauf der Zeit noch zugenommen zu haben. Bisweilen trifft man Dorfschaften, die über 100 Einwohner zählen. Die südlichen Abteilungen dieses grossen Stammes sind schon seit längerer Zeit im Kontakt mit den Weissen, in deren Dienst sie stehen. In ihren entlegenen Hauptzentren aber, im Pacaraima-

Fig. 2.



Makuschí. (Rio Branco.)

Gebirge nördlich vom Uraricuera, am Tacutú, Mahú und anderen Flüssen, bewahren sie noch heute ihre volle Freiheit und ursprüngliche Lebensweise.

Die Makuschí sind geborene Handelsleute. Sie unterhalten alle mehr oder weniger Beziehungen zu den Weissen, sowohl vom Rio Branco, wie vom englischen Guayana, wohin sie gehen, um Messer, Flinten, Pulver, Blei, Glasperlen und Baumwollenzug einzutauschen. Auch mit den Stämmen des oberen Orinoko stehen die Makuschí in regem Handelsverkehr. Die Makiritáre-Majongkong, Sprachverwandte der Makuschí, wohnen besonders am Padamo, aber auch am Conuconúma und anderen

rechten Nebenflüssen des oberen Orinoko. Sie machen öfters Handelsreisen auf weiten Land- und Wasserwegen bis nach Demerara (Georgetown) und kaufen dort gute Vorderlader, die sie dann über den Uraricuera zum Rio Branco bringen und an die Makuschí gegen grosse schwarze Jagdhunde verhandeln. Diese Flinten kommen unter dem Namen "Makiritäre-Flinten" bis nach Manáos in den Handel und waren früher dort sehr begehrt.

Robert Schomburgk rechnet die Makuschí zu den schönsten Indianern

Fig. 3.



Makuschí. (Rio Branco.)

Guayanas und rühmt ihre an Vokalen reiche, wohlklingende Sprache, ihre friedfertige milde Gemütsart, ihre Betriebsamkeit, Reinlichkeit und Ordnungsliebe.

Nördlich von den Makuschí, in den Quellgebieten des Mazaruni und des Caroni, eines rechten Nebenflusses des unteren Orinoko, besonders in der Umgebung des sagenumwobenen Roraíma-Gebirges, leben die ihnen befreundeten Arekuna oder Jarecunas, wie sie die Brasilianer nennen. Sie kommen nur wenig mit Weissen in Berührung, so dass wir über ihre näheren Lebensverhältnisse auf ältere Zeugnisse, vor allem Richard Schomburgks und Appuns angewiesen sind, die ihre einnehmende

körperliche Erscheinung, ihre edele Gesinnung, ihre Gastfreundschaft und ihre kriegerische Tüchtigkeit in das hellste Licht setzen.<sup>1)</sup>

Makuschí und Arekúna bilden sprachlich gewissermassen einen Stamm, denn ihre Idiome zeigen nur geringe dialektische Unterschiede.

Nähere Sprachverwandte der Makuschí sind ferner die Ipurukoto oder Porocotos am Uraricuera, die im 18. Jahrhundert als ein zahlreicher Stamm geschildert werden, jetzt aber auf eine sehr kleine Anzahl zusammengeschmolzen zu sein scheinen, und die weit verbreiteten, ge-

Fig. 4.



Makuschí. (Rio Branco.)

fürchteten Krischaná (Crichanás), die zugleich am oberen Orinoko und Uraricuera und am Yauaperý angegeben werden.<sup>2)</sup>

Neben und unter den Makuschí leben die Wapischána, die sprachlich zur Aruak-Gruppe gehören. Nach den ältesten Nachrichten wohnten sie am Tacutú und seinen nördlichen Zuflüssen Mahú und Surumú und

1) Rich. Schomburgk a. a. O. II 235ff. — Appun, Unter den Tropen II 230ff.

2) Henri Coudreau, La France Equinoxiale. Paris 1887. Tome II p. 396: „Les Macnchis, Jarecunas, Krichanas, Porocotos, Chircumcos et les tribus du Jauapiry parlent à peu près la même langue.“

galten als der volkreichste Stamm der ganzen Gegend. Sie zeichneten sich durch Friedfertigkeit aus, so dass schon am Ende des 18. Jahrhunderts einzelne Familien in neu gegründete Niederlassungen, z. B. nach Villa Nova da Rainha (Tupinambarana) am Amazonas verpflanzt werden konnten. Seitdem aber zogen sich diese Halbnomaden vor den Übergriffen und Verfolgungen der Brasilianer tiefer ins Innere, nach Britisch Guayana, zurück, wo sie sich ihrer angestammten Lebensweise ungestörter hingeben konnten. Zu den Zeiten der Brüder Schomburgk hausten sie in der Mehrzahl im Flussgebiet des Rupununi, streiften aber über die Wasser-

Fig. 5.



Makuschí. (Rio Branco.)

scheiden des Essequibo und Rio Branco hin und her und fanden sich auch in einzelnen Ansiedlungen verstreut an den nördlichen Zuflüssen des unteren Uraricuera. Sie wurden damals insgesamt auf 1500 Seelen geschätzt.

Ihre günstige körperliche Entwicklung, ihre bisweilen wahrhaft klassischen Züge werden von allen Reisenden, die mit ihnen zusammentrafen, rühmend hervorgehoben.

Heute sind die Wapischána an Zahl sehr zurückgegangen und betragen wohl kaum noch tausend Seelen, die hauptsächlich die weiten Savannen auf beiden Ufern des Rio Branco bewohnen. Von allen Stämmen



Fig. 6. Makuschí. (Rio Branco.)



Fig. 7. Makuschí. (Rio Branco.)

dieser Gegend haben sie infolge ihres friedlichen und unterwürfigen Charakters den meisten Zusammenhang mit den weissen Ansiedlern, denen sie als Arbeiter auf den Fazendas, als Viehhirten und Ruderer dienen. Viele von ihnen sprechen schon Portugiesisch. So können die Wapischána heute kaum mehr als Stammeseinheit gelten und werden bald in der zivilisierten Mischlingsbevölkerung aufgegangen sein.<sup>1)</sup>

Den Niedergang dieses einst bedeutenden Stammes schreibt Henri Coudreau, dem wir eine kleine Monographie der Wapischána verdanken,

Fig. 8.



Makuschí Manduca. (Rio Branco.)

mit Recht ihrem leichten Anpassungsvermögen gegenüber der europäischen Kultur zu. Die Makuschí dagegen sind viel mehr „rebelles à la discipline de la civilisation“. Sie sind „insolents, insubordonnés“<sup>2)</sup>, sie leisten fremden Einflüssen einen grösseren Widerstand und haben dadurch ihre Eigenart und ihre Stärke mehr bewahrt.

Die nächsten Verwandten der Wapischána sind die Atoraí (Aturais, Atorradis). Robert Schomburgk traf sie nur etwa 200 Köpfe stark am

1) Jacques Ourique e George Huebner, O Valle do Rio Branco. *Manáos* 1906. I. parte p. 24: „Os Uapichanas . . . já não contam com os elementos ethnicos de resistencia de que dispunham seus antepassados, podendo ser considerados como decadentes e em via de dissolução.“

2) Henri Coudreau a. a. O. Tome II p. 303–318, 400–401.



Fig. 9. Makuschí-Frau Carolina. (Rio Branco.)



Fig. 10. Wapischána. (Rio Branco.)

Carawaima-Gebirge, zwischen dem oberen Essequibo und den Quellen des Rupununi, neben Wapischána, von deren Sprache ihr Idiom nur dialektisch verschieden ist.<sup>1)</sup> Dort wohnen sie noch heute und auch im Quellgebiet des Tacutú, wo Coudreau sie besuchte und ihre Sitten und Gebräuche beobachtete.<sup>2)</sup> Auch sie haben an Zahl sehr verloren und sind nach den neuesten brasilianischen Berichten ein „tribu decadente e quasi extincta.“<sup>3)</sup>

In früheren Zeiten führten die Makuschí erbitterte Kämpfe gegen die Wapischána. Sie bedienten sich dabei des furchtbaren Curare-Giftes, in

Fig. 11.



Wapischána. (Rio Branco.)

dessen Bereitung sie Meister sind.<sup>4)</sup> Obwohl die Fehden heute aufgehört haben, und beide Stämme friedlich Seite an Seite wohnen, so hat sich doch der alte Gegensatz nicht ausgeglichen.<sup>5)</sup> So halten die Wapischána des Uraricuera die benachbarten Makuschí für „Kanaima“, heimliche

1) Richard Schomburgk a. a. O. II 388.

2) H. Coudreau a. a. O. II 303–318, 391.

3) Ourique e Huebner a. a. O. I 25.

4) H. Coudreau a. a. O. II 392.

5) Ebenda 323: „Les Macouchis sont l'erbfeind, la nation ennemie, la vieille rivale des Ouapichianes.“

Mörder, Giftmischer und Kannibalen, und schreiben ihrer Bosheit jede Krankheit und jedes Unwohlsein zu.<sup>1)</sup>

Schon unter normalen Verhältnissen kann man diesen Antagonismus häufig beobachten. Die Makuschí und Wapischána werden gewöhnlich von den Grossgrundbesitzern am Rio Branco zum Viehtransport benutzt. Braucht ein Fazendeiro eine Anzahl von Leuten zu seinen Diensten, so sendet er nach dem nächsten Indianerdorf, um sie anzuwerben. Für eine geringe Bezahlung, die meist aus Waren für den Hausstand besteht<sup>2)</sup>,

Fig. 12.



Wapischána Manduca. Vater: Wapischána. Mutter: Makuschí. (Rio Branco.)

erhält er die nötige Mannschaft für die Fahrzeuge, in denen das Vieh transportiert wird. Es sind grosse und schwere Schiffe, sogenannte Batelões, die unter gewaltigen Schwierigkeiten die Stromschnellen des Rio Branco passieren und nach langer und mühevoller Reise bis nach Manáos gehen (Fig. 1).

Nicht selten sieht man eins dieser plumpen Schiffe, die je nach ihrer

1) Appun im Ausland: 1871, S. 523. — Coudreau a. a. O. II 396.

2) Der Tagelohn eines solchen Ruderers beträgt nach Coudreau etwa 1 Mk. Dazu kommt noch die Beköstigung, die in Farinha (geröstetem Mandiokamehl), carne secca (gesalzenem und an der Sonne getrocknetem Rindfleisch) und Pirarucú (geräuchertem Salzfleisch) besteht. — Coudreau a. a. O. II 411.

Grösse 15 bis 35 Stück Vieh fassen<sup>1)</sup>, mit Indianern beider Stämme bemant, die, trotzdem sie alle Arbeiten gemeinsam machen und Wochen, ja Monate lang zusammen sind, doch immer ein gewisses Misstrauen gegen einander bewahren, das sie nicht zu einem freundschaftlichen Verkehr kommen lässt, der doch unter den gegebenen Verhältnissen der natürlichere wäre. In den Ruhestunden, wenn das Schiff am Flussufer oder an einer Sandbank festgelegt ist, und die Besatzung ihre Mahlzeit einnimmt, teilen sich die Indianer in zwei Gruppen, und nur, wenn es gar nicht anders geht, essen sie gemeinschaftlich.

Fig. 13.



Wapischána Misael. (Rio Branco.)

Nüchtern, geduldig und bescheiden, sind sie mit allem zufrieden, was man ihnen im Tausch gegen ihre Dienste gibt, und nicht selten sind sie in ihrem Verkehr mit den Weissen das Opfer ihrer Unwissenheit, Leichtgläubigkeit und Treuherzigkeit und werden von den oft wenig skrupulösen Auftraggebern ausgebeutet.<sup>2)</sup>

Von den fünf Wörterlisten, die im folgenden, verglichen mit älteren Aufnahmen, zum ersten Mal der Öffentlichkeit übergeben werden, sind zwei, Makuschí I und Wapischána I, von meinem Freunde, Hrn. Georg Hübner

1) Coudreau a. a. O. II 408.

2) G. Grupe y Thode, Über den Rio Blanco und die anwohnenden Indianer. Globus, Bd. 57 (1890) S. 251 ff. (Nach Revista mensal. Rio de Janeiro.)

in Manáos<sup>1)</sup>, einem geborenen Dresdener<sup>2)</sup>, auf seiner letzten Reise zum Rio Branco und Uraricuera im August 1903 aus dem Munde der Indianer aufgezeichnet.<sup>3)</sup> Eine weitere Liste, Makuschí II, erhielt Hr. Hübner von einem jungen brasilianischen Ansiedler am Rio Branco, der diese Sprache ziemlich beherrschte. Die Listen Makuschí III und Wapischána II verdanke ich Ildefonso, einem der einflussreichsten Makuschí-Häuptlinge (Tafel I Fig. 1), und seinen Leuten, die im Mai 1905 nach Manáos ge-

Fig. 14.



Wapischána-Mädchen Anita. (Rio Branco.)

1) Vgl. diese Zeitschrift, Jahrg. 1907, S. 225—248, Georg Hübner und Theodor Koch-Grünberg: Die Yauaperí. Fig. 1—12 und Karte.

2) Ordentliches Mitglied der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte; korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde zu Dresden.

3) Hübner unternahm mehrere Reisen in das Flussgebiet des Rio Branco. Vgl. dazu auch seinen illustrierten Aufsatz: Nach dem Rio Branco, in Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. XX. Jahrg. S. 241 ff., 306 ff. Wien 1898.

kommen waren, um dem Gouverneur des Staates Amazonas, Constantino Nery, ihre Aufwartung zu machen.

Die ausgezeichneten Photographien sind von Hrn. Hübner teils während seiner Reisen im Innern (Fig. 1; Tafel II Fig. 1 und 2), teils in Manáos von der Bande Ildefonsos (Fig. 2–6, 10 und 11; Tafel I Fig. 1 und 2) und kürzlich von der Mannschaft eines brasilianischen Lastbootes aufgenommen (Fig. 7–9, 12–14).

---

#### Literaturverzeichnis.

- Appun, Carl Ferdinand, 1. Unter den Tropen. Bd. II. Jena 1871.  
 — 2. Ausland. Jahrgänge 1869, 1871, 1872.  
 Barboza Rodrigues, João, Pacificação dos Crichanás. Rio de Janeiro 1885. p. 247–260: Wörterlisten der Crichaná, Ipurucotó, Macuchy.  
 Coudreau, Henri, La France Équinoxiale. Tome II. Paris 1887. p. 477–491: Wörterlisten der Ouapichianes (Wapischána) und Macouchis.  
 Grupe y Thode, G., Über den Rio Blanco und die anwohnenden Indianer. Globus, Bd. 57, S. 251–254. Braunschweig 1890. S. 254: Wörterlisten der Oapichana und Macuchy.  
 Im Thurn, Everard F., Among the Indians of Guiana. London 1883. p. 166: Kurze Wörterlisten der Wapiana, Atorais, Macusi.  
 Martius, C. Fr. Ph. v., Beiträge zur Ethnographie und Sprachenkunde Amerikas, sumal Brasiliens. 2 Bände. Leipzig 1867. Bd. II, S. 225–227: Wörterliste der Macusi, Macuschí (nach Natterer). S. 312–313: Wörterlisten der Macusi, Arecuna, Wapissiana (Wapityan), Atorai (nach Robert Schomburgk: Report of the British Association for 1848 p. 97).  
 Ourique, Jacques, e George Huebner, O Valle do Rio Branco. Manáos 1906.  
 Schomburgk, Richard, Reisen in British-Guiana in den Jahren 1840–1844. 2 Bände. Leipzig 1848. Bd. II, S. 515–521: Wörterlisten der Macusi, Arecuna, Atorai.  
 Schomburgk, Robert Hermann, Reisen in Guiana und am Orinoko während der Jahre 1835–1839. Leipzig 1841.

---

#### Abkürzungen.

- A. *Makuschi* 1 = Macusi, Macuschí: Natterer bei Martius.  
 2 = Macusi: Robert Schomburgk bei Martius.  
 3 = Macusi: Richard Schomburgk.  
 4 = Macuchy: Barboza Rodrigues.  
 5 = Macouchi: Coudreau.  
 6 = Macuchy: Grupe y Thode.  
*Ar. 1.* . . . = Arecuna: Robert Schomburgk bei Martius.  
*Ar. 2.* . . . = Arecuna: Richard Schomburgk.  
*Crich.* . . . = Crichaná: Barboza Rodrigues.  
*Ipur.* . . . = Ipurucoto: Barboza Rodrigues.  
 B. *Wapischána* 1 = Wapissiana: Robert Schomburgk bei Martius.  
 2 = Ouapichiane: Coudreau.  
 3 = Oapichana: Grupe y Thode.  
*At. 1.* . . . = Atorai: Robert Schomburgk bei Martius.  
*At. 2.* . . . = Atorai: Richard Schomburgk.

## Alphabet zu Makuschí III und Wapischána II.

## Vokale.

*a, e, i, o, u* wie im Deutschen.

*ā* = Länge. Wo der Längestrich fehlt, werden die Vokale mehr oder weniger kurz ausgesprochen.

*á* = Wortaccent.

*ã* = nasaliert.

*ɛ* = sehr offenes *e*, ähnlich dem deutschen *ä*, dem französischen *è*.

*ɛ̃* = stark gutturales *e*, etwa wie *u* im englischen *hut*.

*ɛ̄* = am vorderen Gaumen hervorgebrachtes *e*, fast wie dumpfes *i*.

*w* = konsonantisches *u*, wie das englische *w* in *water*.

*y* = konsonantisches *i*, wie das englische *y* in *youth*.

( ) = eingeklammerte Vokale sind stark reduziert, bisweilen kaum hörbar.

## Konsonanten:

*b, d, g, k, m, n, p, r, s, t* wie im Deutschen.

*š* = französisches *ch* in *chercher*.

*χ* = deutsches *ch* in *nicht*.

*ł* = Laut zwischen *l* und *r*.

*ñ* = deutsches *ng* in *Engel*.

*th* = englisches *th* in *thought*.

( ) = eingeklammerte Konsonanten sind kaum hörbar.

- = kurze Pause im Wort.

## Vokabulare.

A. Makuschí.<sup>1)</sup>

I. Aufgenommen von Georg Hübner in Manáos. Rio Branco, August 1903.

Deutsche Schreibweise.

II. Aufgenommen von einem brasilianischen Ansiedler am Rio Branco, 1903/1904. Portugiesische Schreibweise.

III. Aufgenommen von Dr. Theodor Koch-Grünberg mit dem Tuschaua Idefonso vom Rio Branco. Manáos, Mai 1905. Phonetische Schreibweise.

## Körperteile.

Zunge . . .	I.	<i>unú</i> . . . .	1. onnú. 2. húnú. 3. húnú. 4. unum.
	II.	<i>iané</i>	Ar. 2: huyahni.
	III.	<i>unú</i>	
Mund . . .	I.	<i>undá</i> . . . .	1. undà. 2. hunta. mutta. 3. mutta;
	II.	<i>undá</i>	menta = mein Mund. 4. undà. 5. ounta.
	III.	<i>únta</i>	6. undá. Ar. 1: undack. Ar. 2: mutta.
Lippe . . .	I.	<i>uljébi</i> . . . .	3. huyépi. 4. undapipé.

1) Reiches Vergleichsmaterial aus anderen Karaibensprachen findet sich in meiner Arbeit: Die Hianákoto-Umáua (Anthropos. Jahrg. 1906. Heft 1 und 2), die über einen Karaibendialekt des oberen Apaporis (Yapurá) handelt.

	II.	<i>uiapi</i>	
	III.	<i>uyi-pí</i>	
Zahn . . .	I.	<i>uljé</i> . . . .	1. uijé. 3. huyé. 4. uieca. <i>Ipur.</i> : uié.
	II.	<i>uizé</i>	6. uié. <i>Ar. 1</i> : huyéhre. <i>Ar. 2</i> : huyéhre.
	III.	<i>uyé</i>	
Nase . . .	I.	<i>junhá</i> . . .	1. uièunà. 3. huyéuna. 4. iuná.
	II.	<i>teunan</i>	5. yéouna. 6. uieuná. <i>Ar. 1</i> : uyeuna.
	III.	<i>uyéunā</i>	<i>Ar. 2</i> : huyéuna.
Nasenloch .	I.	<i>junharitá</i>	
Auge . . .	I.	<i>uljenú</i> . . .	1. ienú. 2. uyenú. 3. hénouto; uyénou = meine Augen. 4. tenu. 5. yéénou.
	II.	<i>tinú</i>	6. uienú. <i>Ar. 1</i> : yenuru. <i>Ar. 2</i> : hénouto.
	III.	<i>uyénu</i>	
Ohr . . . .	I.	<i>panhá</i> . . .	1. upana. 3. hupana. 4. panuré.
	II.	<i>panná</i>	5. oupaana. 6. upaná.
	III.	<i>pána</i>	
Ohrläppchenloch	I.	<i>panhá-jutá</i>	
	II.	<i>panná-iutá</i>	
Stirn . . .	I.	<i>iembutá</i> . . .	1. jemèlá. 3. huyepiang.
	II.	<i>embutá</i>	
	III.	<i>uyé(e)piyih</i>	
Kopf . . .	I.	<i>bubeu</i> . . .	1. jubaé. 2. pupei. 3. poupei. 4. popahy.
	II.	<i>pupáe</i>	5. oupou oupaye. 6. upupai. <i>Ar. 1</i> :
	III.	<i>upúpai</i>	oupuwei, opei, ipei. <i>Ar. 2</i> : oupei.
Schädel . .	I.	<i>buirá</i>	
	II.	<i>pupáe-rupá</i>	
Kopfhaar . .	I.	<i>buwaschibú</i> . .	1. untsé. 3. poupeipopo. 4. unzé.
	II.	<i>pupáe-chipó</i>	5. oupaye poupo. 6. utupoc. <i>Ar. 2</i> :
	III.	<i>uši-pō(a)</i>	poupeipopo.
Augenbrauen	I.	<i>waramubú</i> . .	3. epipo. 5. ouaaramapo.
	II.	<i>tinú-chipó</i>	
Augenwimpern	I.	<i>uenikrasibú</i> . .	3. hénouto crassipo.
Bart . . .	I.	<i>uljébó</i> . . .	4. iepó. 5. ouyépo = Schnurrbart.
	II.	<i>u'nicipó</i>	6. uiepo.
	III.	<i>uyé-pō(a)</i>	
Schamhaar .	II.	<i>mon-hi, mom-hi</i>	
Wange . . .	I.	<i>ubitá</i> . . . .	3. hupita.
	II.	<i>indáe-épé</i>	
Kinn . . .	I.	<i>ljetimú</i> . . .	3. huyétamu.
Schulter . .	I.	<i>umbué</i> . . .	2. humota. 3. humota. 4. umbai.
Arm . . .	I.	<i>lemekung</i> . . .	4. uemeam. <i>Ipur.</i> : emeicu.
	II.	<i>uinzá</i>	5. yéémécou.
	III.	<i>uyémikun</i>	
Ellbogen . .	I.	<i>belschi</i> . . .	3. huperési.
	II.	<i>iuzemmi</i>	
Hand . . .	I.	<i>ljindá</i> . . .	1. oentsa. 2. huyenya. 3. huyenya.
	II.	<i>enná, enzá</i>	4. iandá. 6. uiendá. <i>Ar. 1</i> : uyena, uta.
	III.	<i>uyénthá</i>	

Handrücken . . .	I.	<i>tebuinō</i>	
Handfläche . . .	I.	<i>ljinaraná</i>	. . . <i>Ipur.</i> : uiearaná. 4. ierá.
	II.	<i>uénzá</i>	
Handgelenk . . .	I.	<i>ljinaweikadó</i>	
Finger . . .	I.	<i>ljinajúnkung</i>	. . . 1. oentsa mungatschi. 4. uienzá. 5. yéna.
	II.	<i>uyénthayepétu</i>	
Zeigefinger . . .	I.	<i>buikarúng</i>	
Mittelfinger . . .	I.	<i>ljinarakdarúng</i>	
Ringfinger . . .	I.	<i>tesemúng</i>	
Kleinfinger . . .	I.	<i>ljinamiba</i>	
Fingernagel . . .	I.	<i>ljinabibá</i>	. . . 3. huyenyapipo. 4. terapipé. <i>Ipur.</i> : inhapibé.
	II.	<i>enzá-pipé</i>	
Bein . . .	I.	<i>ljemadá</i>	. . . 1. upé = Oberschenkel. 5. yémata.
	II.	<i>ubú</i>	
	III.	<i>uyéma-tá</i>	
Unterschenkel . . .	I.	<i>utschí</i>	. . . 1. utschí, hu-tschí. 3. husi = Beine.
	III.	<i>ú-tši</i>	4. uchy = Bein. 5. ouchi = Bein.
Knie . . .	I.	<i>jesemú</i>	. . . 1. je tsémú. 4. iezemu. <i>Crich.</i> : yazemu.
	II.	<i>izimú</i>	
Fuss . . .	I.	<i>ubú</i>	. . . 1. obú. 2. hupu. 3. hupú. 4. upu
	II.	<i>ipú</i>	5. outa. <i>Ar.</i> 2: hutah.
	III.	<i>ú-pū</i>	
Fussrücken . . .	I.	<i>ubuliebá</i>	
Sohle . . .	I.	<i>ubuhúwang</i>	
Ferse . . .	I.	<i>utaná</i>	
Zehen . . .	I.	<i>ubuiberi</i>	. . . 3. hupuyongkong.
	III.	<i>í-té-pelú</i>	
Zehennagel . . .	I.	<i>ubuibá</i>	
Körper . . .	I.	<i>uljesá</i>	. . . 4. uré. <i>Ipur.</i> : iezá.
	II.	<i>zeuam</i>	
	III.	<i>uyé-sa</i>	
Leichnam . . .	I.	<i>kadumbá</i>	
	II.	<i>cadumbí</i>	
Hals . . .	I.	<i>umhá</i>	. . . 2. huma. 3. huma. <i>Ipur.</i> : urumé = Nacken. 5. oumoui. <i>Ar.</i> 1: huma.
	II.	<i>uman</i>	<i>Ar.</i> 2: huma.
	III.	<i>ú-mē</i>	
Nacken . . .	I.	<i>umuljébá</i>	. . . <i>Ipur.</i> : urumé.
	II.	<i>uman</i>	
Kehle . . .	I.	<i>toré</i>	. . . 4. toré = Nacken.
	II.	<i>toré</i>	
Achselhöhle . . .	I.	<i>bitáng</i>	
Schulterblatt . . .	I.	<i>motahébá</i>	. . . 2. humota = Schulter. 3. humota = Achsel. <i>Ipur.</i> : motá = Schulter.
Rippen . . .	I.	<i>jaratá</i>	. . . <i>Ipur.</i> : iaratá. 4. uicoroiebé.
	II.	<i>teburubé</i>	
Brust . . .	II.	<i>umbaiibé</i>	. . . 4. iropotoriby. <i>Ipur.</i> : urutó. 5. pouété.
	III.	<i>u-pró-tá</i>	

Brustwarze . . .	I.	<i>manaté</i> . . .	1. imanatū = Milch. 3. humanati = Brust. <i>Ipur.</i> : imanaté.
	III.	<i>u-mánatē</i>	
weibl. Brust . . .	I.	<i>manaté imung</i> . . .	4. maná. 5. maanati, 6. manaté.
	II.	<i>manaté</i>	
	III.	<i>maná</i>	
Euter der Kuh	I.	<i>baká manati</i>	
Bauch . . . . .	I.	<i>roitá, jewáng</i> . . .	1. tulin-lòtá. 3. hurota. 4. orotá.
	II.	<i>teuam</i>	5. yéouan.
	III.	<i>u-ló-ta</i>	
Nabel . . . . .	I.	<i>boni</i> . . . . .	4. spony. <i>Ipur.</i> : upony.
	II.	<i>tiponin</i>	
	III.	<i>u-pó-nī, upóni</i>	
Nabelstrang . . .	I.	<i>boni-saté</i>	
Rücken . . . . .	I.	<i>umbó</i>	
	II.	<i>umbó</i>	
	III.	<i>úmpo</i>	
Rückgrat . . . . .	I.	<i>kuriebá</i>	
Gesäss . . . . .	I.	<i>umeiikó</i>	
	III.	<i>umai-ko, umaiko</i>	
membrum virile	II.	<i>méré</i> . . . . .	1. melé, umélé. 4. meré.
	III.	<i>uaita</i>	
Hodensack . . . . .	III.	<i>yimú</i>	
Hoden . . . . .	III.	<i>ix'téna-pe</i> . . .	4. itemum.
Membrum muliebre . . . . .	III.	<i>moné</i> . . . . .	1. moné. 4. muné. 5. moné.
Vagina . . . . .	III.	<i>ix'té-ta, ix'té(f)ta</i>	
Clitoris . . . . .	III.	<i>yáte</i> . . . . .	1. paré = membr. mul.
Anus . . . . .	II.	<i>apibí</i>	
	III.	<i>bipá</i>	
Haut . . . . .	I.	<i>bibá</i> . . . . .	2. pipo. 3. pipo. 4. ipipé. 5. poupo.
	II.	<i>pipé</i>	<i>Ar. 1:</i> pipo. <i>Ar. 2:</i> pipo.
	III.	<i>ubi-pē</i>	
Fell . . . . .	I.	<i>sipsarú</i>	
Knochen . . . . .	I.	<i>ljébá</i> . . . . .	1. tschéba. 2. hépo. 3. hépo. 4. tibirebé.
	II.	<i>téburubé</i>	<i>Ipur.</i> : itepy. <i>Crich.</i> : tepy.
	III.	<i>i(x)té-(e)-pē</i>	
Blut . . . . .	I.	<i>mang</i> . . . . .	1. möng. 3. mong; humani = mein Blut. 4. mim.
	II.	<i>émannan</i>	
	III.	<i>mén, mé-ni</i>	
Ader . . . . .	I.	<i>kará</i>	
	II.	<i>cará</i>	
Puls . . . . .	I.	<i>uemá-kuniwang</i>	
Fleisch . . . . .	I.	<i>ubung</i> . . . . .	4. ipocon. <i>Ipur.</i> : ipó.
	II.	<i>ipum, sararú</i>	
	III.	<i>upún</i>	
Herz . . . . .	I.	<i>jewáng</i> . . . . .	4. uienán. <i>Ipur.</i> : ieuán.
		(vgl. Bauch)	

Leber . . .	I.	<i>tereĩ, teribá</i>	
	II.	<i>terurupé</i>	
Speichel . .	II.	<i>chiuichiquéripán</i>	
Urin . . .	III.	<i>šú . . . .</i>	4. uchutá.
Kot . . .	III.	<i>uá, wá</i>	
Schwanz eines			
Hundes . .	II.	<i>aremeracá- etauqué</i>	4. taoquy = Schwanz. <i>Ipur.</i> : iauqui = membrum virile.
Schwanz eines			
Fisches . .	II.	<i>moró-etauqué</i>	
Schwanz eines			
Vogels . .	II.	<i>toron-etauqué</i>	

## Elemente und Natur.

Wasser . . .	I.	<i>tuní, tuná . .</i>	1. duná. 2. tuna. 3. tuna. 4. tuná.
	II.	<i>tonan</i>	5. touna. <sup>1)</sup> <i>Ar. 1:</i> tuna. <i>Ar. 2:</i> tuna.
	III.	<i>tunā</i>	
Fluss . . .	I.	<i>burimá . . .</i>	1. duná.
	II.	<i>pariman</i>	
	III.	<i>yáunō</i>	
Bach . . .	II.	<i>pariman-meriqué</i>	
Feuer . . .	I.	<i>abó . . . .</i>	1. apó. 2. apo. 3. ahpo. 4. apó. 5. apo. <sup>2)</sup>
	II.	<i>apó</i>	<i>Ar. 1:</i> apok. <i>Ar. 2:</i> ahpo.
	III.	<i>á-pō</i>	
Rauch . . .	I.	<i>krischanuhú .</i>	3. huwereto. <i>Ar. 2:</i> huwereto.
Asche . . .	I.	<i>arienabú . .</i>	3. hurunapa. 4. anitaça. <i>Ipur.</i> : iaré.
Brennholz .	I.	<i>abó</i>	
(vgl. Feuer)			
	II.	<i>apó</i>	
	III.	<i>á-pō</i>	
Himmel . .	I.	<i>ká . . . .</i>	4. cá = Licht.
	II.	<i>ká</i>	
	III.	<i>ká</i>	
Wolke . . .	I.	<i>tuburú . . .</i>	3. katuruppu. <i>Ar. 2:</i> katturuppu.
Regen . . .	I.	<i>konó . . . .</i>	1. cono. 3. conno. 4. conó. 5. conoc.
	II.	<i>cónóhi</i>	<i>Ar. 2:</i> cunno.
	III.	<i>kónō</i>	
Wind . . .	I.	<i>astung . . .</i>	1. seman. 3. sémag. 4. seman.
	II.	<i>astum, cénan</i>	<i>Ar. 2:</i> sémag.
	III.	<i>á-istunē, á-(i)štunē</i>	

1) *Macusi* (Im Thurn): toona.2) *Macusi* (Im Thurn): apo.

## Gewitter, Blitz,

Donner . . .	I.	<i>uranabi</i> . . .	1. olà napì = Donner, esensima = Blitz.
	II.	<i>uradápi</i>	3. waranappi = Gewitter; etzinsima =
	III.	<i>urā-napì</i>	Blitz. 4. uaranapi = Blitzstrahl. 5. oranapi = Donner. <i>Ar. 2:</i> waranappi = Gewitter.
Sonne . . .	I.	<i>weh</i> . . .	1. wéi. 2. weh. 3. wae. 4. uei. 5. ouéi. <sup>1)</sup>
	II.	<i>uei, wei</i>	<i>Ar. 1:</i> wae. <i>Ar. 2:</i> wae.
	III.	<i>wéi</i>	
Schatten . . .	I.	<i>iná</i>	
	III.	<i>i-nā</i>	
Tag . . .	I.	<i>winhé</i> . . .	1. eléma pōu. 4. ueinaireé. <i>Ipur.:</i>
	II.	<i>petaiémérazá</i>	ueinaen.
	III.	<i>winai</i>	
Nacht . . .	I.	<i>warung</i> . . .	1. komannoū. 3. ewarumpamu = Niedergehen der Sonne. 4. iuaron. 5. ouaron.
	III.	<i>ewátun, ewáluñ</i>	
Morgen . . .	I.	<i>benané</i> . . .	4. penané.
	II.	<i>penanen</i>	
Mittag . . .	I.	<i>wetasibé</i> . . .	4. uraquitá.
Abend . . .	I.	<i>komubé</i> . . .	1. komannoū = Nacht. 3. akomanune = Abend, Niedergehen der Sonne. 3. akomamme = Abend. 4. cumameá = bei Eintritt der Nacht. <i>Ipur.:</i> minincomambirá.
	II.	<i>petacoman</i>	
Mond . . .	I.	<i>kabui</i> . . .	1. kapoi. 2. kapoi. 3. kapoi. 4. capuhy.
	II.	<i>capói</i>	5. capoui. <sup>2)</sup> <i>Ar. 1:</i> kapui. <i>Ar. 2:</i> kapoi.
	III.	<i>kapoi</i>	
Neumond . . .	II.	<i>capói-non</i>	
Stern . . .	I.	<i>tchiriká</i> . . .	1. tshölökö. 2. siriko. 3. sirike.
	III.	<i>tšitika</i>	4. chiriquy. <i>Ar. 1:</i> serricka, sirike. <i>Ar. 2:</i> sirike.
Venus . . .	II.	<i>caiuon</i> . . .	1. kaívono. 3. kaiwono.
	III.	<i>kaiwonō, kaiwonō</i>	
Erdboden . . .	I.	<i>nong</i> . . .	2. nung. 4. non. 5. non. <i>Ar. 1:</i>
	II.	<i>non</i>	nunk.
	III.	<i>nō</i>	
Campo . . .	II.	<i>poroqué</i>	
Weg . . .	II.	<i>emán</i> . . .	4. iemary. <i>Ipur.:</i> eiman.
	III.	<i>é-mā</i>	
Berg . . .	II.	<i>ué</i> . . .	1. öö. 4. uhy. 5. ouik.
	III.	<i>wé</i>	
Wald . . .	I.	<i>uhiaré</i> . . .	1. jù. 4. ihu.
	II.	<i>iugurétá</i>	
	III.	<i>yú</i>	

1) *Macusi* (Im Thurn): wey.2) *Macusi* (Im Thurn): kapoo-i.

Insel . . . .	I.	<i>íebi</i> . . . .	<i>Crich.</i> : ionom. 4. ipahô.
	II.	<i>ionuputá</i>	
	III.	<i>yaunô</i> (vgl. Fluss)	
Sandbank . . .	I.	<i>skabáng</i> . . . .	3. skapong. <i>Crich.</i> : sacabani. <i>Ipur.</i> : essaquy. 4. locaban. <i>Ar.</i> 2: skapong.
	II.	<i>scápan</i>	
	III.	<i>skápán</i>	
Sand . . . .	II.	<i>scá</i> . . . .	3. skapong. 4. escaban. <i>Ipur.</i> : escaban. <i>Crich.</i> : escabani. <i>Ar.</i> 2: skapong.
Stein . . . .	I.	<i>teu</i> . . . .	1. tō. 3. dō. 4. té. <i>Crich.</i> : tepu.
	II.	<i>ton</i>	5. teu. <i>Ar.</i> 2: dō.
	III.	<i>té</i>	
Eisen . . . .	II.	<i>chípirari</i>	
Silber . . . .	II.	<i>purátá</i> . . . .	3. brata = Gold. brata, blata = Geld. (Portugiesisch) <i>Ar.</i> 2: brata = Gold.

## Haus, Gerät.

Dorf . . . .	II.	<i>malocá</i> <sup>1)</sup> . . . .	5. éouté.
	III.	<i>éu-tē</i>	
Haus . . . .	I.	<i>uté</i> . . . .	2. autè. 3. autè. 4. eueté. 5. éouté.
	II.	<i>euté, autá</i>	<i>Ar.</i> 1: autè. <i>Ar.</i> 2: autè.
	III.	<i>au-tá</i>	
Dach . . . .	I.	<i>itá</i>	
Tür . . . .	II.	<i>eunatá</i> . . . .	4. minatá. <i>Crich., Ipur.</i> : unatá. Fenster: 4. manatá. <i>Ipur.</i> : unatá.
Hängematte . .	I.	<i>autá</i> . . . .	1. jöutsé. 3. autah. 4. autá. 5. yéouté. <i>Ar.</i> 2: autah.
Fischnetz . . .	II.	<i>cami</i> . . . .	<i>Ipur.</i> : camy.
Tuch . . . .	I.	<i>kamitschá</i> . . . .	3. camisa. <i>Ar.</i> 2: camisa.
	II.	<i>camizá</i> (Portugiesisch)	
Faden . . . .	II.	<i>inimun, inimi</i> . . . .	4. immó. 5. ounimou.
Baumwolle . . .	II.	<i>tohucá</i>	
Tragkorb . . . .	II.	<i>darruana</i>	
Hängekörbchen	II.	<i>uaitcarapé</i> . . . .	<i>Ipur.</i> : uacarapé = Korb (paneiro).
Matte . . . .	II.	<i>chumbá</i> . . . .	1. tumbà = Korb. 4. chiumbá. <i>Ipur.</i> : chiumbary.
Mandiokasieb	II.	<i>manári</i>	
Reibebrett . . .	II.	<i>chimiari</i> . . . .	4. chimariri. <i>Ipur.</i> : chimari. <i>Crich.</i> : chimariri.
Trinkkürbis . .	I.	<i>arabé</i> . . . .	3. pitscha.
	II.	<i>pijá, pizá</i>	5. picha.
Kalabasse . . .	II.	<i>uahi</i>	
Topf, Kochtopf	I.	<i>inhá</i> . . . .	3. aina. 4. uené. <i>Ar.</i> 2: aina.
	II.	<i>uairim</i>	
	III.	<i>íi-ná, íi-ne</i>	

1) Fremdwort aus der *lingoa geral* (Tupi).

Schüssel, Teller	II.	<i>paratú</i> (Port.)	5. paratou.
Löffel . . .	II.	<i>cuiérá</i> (Port.)	
Beil . . .	I.	<i>uaká</i> . . . .	1. vuagà. 3. waka. 4. uacá. 5. ouaca.
	II.	<i>uacá</i>	
Feile . . .	II.	<i>krikri</i>	
Messer . . .	I.	<i>taurá</i> . . . .	1. taurá. 3. atau-era. 4., <i>Ipur.</i> : taurá.
	II.	<i>taurá</i>	5. taora. <i>Ar. 2</i> : atau era.
Waldmesser,			
Terçado . . .	II.	<i>suprá</i> . . . .	4., <i>Ipur., Crich.</i> : chubrá. 5. cassoubera.
Buxada (Instrument			
zum Roden)	II.	<i>sambá</i> . . . .	5. sampa = Spaten.
Cavador . . .	II.	<i>maçuitá</i> . . . .	5. massouéta.
Tanpa . . .	II.	<i>tétapurú</i>	
Pflanzung . . .	II.	<i>massá</i>	
Scheere . . .	II.	<i>sakei</i> . . . .	4. saquei. 5. sakiy.
Schleifstein . . .	II.	<i>té</i> . . . .	1. tō = Stein. 3. dö = Stein. 4. té = Stein.
		(vgl. Stein)	

## Kanú und Waffen.

Kanú . . .	I.	<i>kanó</i> . . . .	5. canáoa. 6. canau.
	II.	<i>canáua</i>	
	III.	<i>ka-náũ</i>	
Einbaum . . .	III.	<i>kuti-atá</i> . . . .	1. guli alá. 3. corial. 4., <i>Ipur., Crich.</i> : curiará. 5. couriera. <i>Ar. 2</i> : corial.
(Ubá)			
Dampfer . . .	I.	<i>aporíng</i> (Port.)	
	II.	<i>apó-zen</i>	
Ruder . . .	I.	<i>neiré</i> . . . .	3. naireh. 4. nuiré. 5. néeri. <i>Ar. 2</i> :
	II.	<i>nairé</i>	naireh.
	III.	<i>nái-tê</i>	
Steuer . . .	I.	<i>wiréi</i> . . . .	<i>Ipur.</i> : iauré. <i>Crich.</i> : iacumá. <i>Ipur.</i> :
	II.	<i>iacumá</i> <sup>1)</sup>	iacumapon = Pilot.
Bogen . . .	I.	<i>urabá</i> . . . .	1. olá pà. 2. hurapa. 3. urapa.
	II.	<i>urapá</i>	4., <i>Crich.</i> : urapá. 6. urapá. <i>Ar. 1</i> :
	III.	<i>urá-pā</i>	urapa. <i>Ar. 2</i> : urapa.
Bogenschnur	I.	<i>kuariá</i> . . . .	3. currauya = Strick.
Pfeil . . .	I.	<i>burang</i> . . . .	1. polōu. 2. purau. 3. parau. <i>Crich.</i> :
	II.	<i>préo</i>	upreu. 6. pereú. <sup>2)</sup> <i>Ar. 1</i> : purrau.
	III.	<i>peťeu</i>	<i>Ar. 2</i> : parau.
Keule . . .	II.	<i>taiké</i> . . . .	1. taikhé.
	III.	<i>tái-kê</i>	
Blasrohr . . .	II.	<i>curá</i> . . . .	1. korá.
	III.	<i>kutí</i>	
Giftpfeil . . .	III.	<i>kún-ua</i> . . . .	1. kungá.

1) Fremdwort aus der *lingoa geral* (Tupi).2) *Macusi* (Im Thurn): perrow.

Köcher . . .	II.	<i>preo</i>	
	III.	<i>meyé</i>	
Pfeilgift . . .	II.	<i>cumhá</i> . . .	1. uráli. 4. murani.
	III.	<i>kumátauó, uráti</i>	
Samaúmaseide	III.	<i>teu-né</i>	
Dolch . . .	II.	<i>panachicá</i>	
Angel . . .	I.	<i>konoín</i> . . .	4. conoi. 5. counoé.
	II.	<i>conóe</i>	
Angelschnur .	II.	<i>conóe-ipú</i> . . .	5. counoé youa.
Gewehr . . .	I.	<i>akaruschá</i> . . .	1. arca buzá. 3. arakabusa. 5. aragaouso. 6. aracapuçá. Ar. 2: arakabusa.
	II.	<i>aracabuçá</i> (Port.)	
Doppelläufiges Gewehr . . .	II.	<i>aracabuçá munui</i>	
Pulver . . .	I.	<i>uburá</i> . . .	3. cruwora, crubora. 4., <i>Ipur.</i> , <i>Crich.</i> : curberá. 5. couroubera. 6. curuprá. Ar. 2: cruwora.
	II.	<i>crubrá</i>	
Schrot . . .	I.	<i>birotó</i> . . .	3. piloto. 5. piloto. 6. pirohto. Ar. 2: piloto.
	II.	<i>pirotó</i>	
Schamschürze der Frau . . .	II.	<i>moçá</i> . . .	1. montsá. 3. mosa.
Hut . . .	I.	<i>aró</i> . . .	1. alo = Kopfputz aus Federn.
	II.	<i>aró</i>	
Gewebe . . .	II.	<i>sararicá</i>	
Hemd . . .	II.	<i>camizá</i> (Port.)	3. camisa = Leinwand. 5. camitcha. Ar. 2: camisa = Leinwand.
Beutel . . .	II.	<i>pacará</i> . . .	<i>Ipur.</i> : pacarai.
Sandalen . . .	II.	<i>puzazá</i>	
Kamm . . .	I.	<i>karashirei</i> . . .	4. charaicharai. 5. chéréchére = Frauenkamm.
	II.	<i>saraisarai</i> (= pente alisar) <i>parérá</i> (= pente fino)	
Tanztrommel	II.	<i>sampurá</i> . . .	1. zambolá.
Flöten . . .	II.	<i>kaikrá, rité</i> . . .	5. icarica.
Tanz . . .	II.	<i>uariban</i>	
Fest . . .	II.	<i>parizári</i>	
Cachaça . . .	II.	<i>cauí</i> . . .	5. caoui.

## Familie usw.

Mensch, Mann	II.	<i>uiré</i> . . .	3. worayo. 4. uiry (= rapaz). 6. uararó.
Leute . . .	II.	<i>pemongon</i> . . .	3. pemongkong = Mensch. 4. pemongó. <i>Ipur.</i> : pemongono. Ar. 2: pemongkong.
Mann . . .	I.	<i>eikitong</i> . . .	3. hintong, papai = Onkel. Ar. 2: hintong = Onkel.
Ehemann . . .	II.	<i>im-hó</i> . . .	3. hunyo = mein Mann. 4. inhó. Ar. 2: hunyo = mein Mann.

Vater . . .	II.	<i>paý</i> (Port.)	
Papa . . .	I.	<i>papá</i> . . . .	1. papà. 3. papa. 5. paapaye. <i>Ar. 2:</i>
	II.	<i>papá</i>	papa.
Mutter, Mama	I.	<i>mamá</i> . . . .	1. màma. 3. mama. 4. ichá. <i>Ipur.,</i>
	II.	<i>cham</i>	<i>Crich.:</i> ichane. 5. maamaye. <i>Ar. 2:</i>
			mama.
Kind . . .	I.	<i>murei</i> . . . .	1. mulé. 3. mureh = Knabe. 4. maré.
	II.	<i>muré</i>	5. mou. 6. muré. <i>Ar. 2:</i> mureh = Knabe.
Säugling . .	I.	<i>tchimirikó</i>	
(vgl. klein)			
Sohn . . .	II.	<i>ôry</i> . . . .	1. ommù. 2. imo. 3. imo; humo =
			mein Sohn. <i>Ar. 1:</i> imo. <i>Ar. 2:</i> imo.
Jüngling . .	II.	<i>monhêrépá</i> . . .	4. maineripy. 5. mouniéricoué.
Bruder . . .	I.	<i>mori</i> . . . .	1. u-í. 3. moyeh = jüngerer Bruder;
			uwi = älterer Bruder. 5. moyi.
Schwager . .	II.	<i>yacó</i> . . . .	1. lakó = Verwandter. <i>Crich.:</i> yacóbi.
			<i>Ipur.:</i> yacó = Verwandter. 5. jacombi,
			yacombi. <i>Crich.:</i> iacono = sein Nächster.
			<i>Ipur.:</i> it-acon = sein Bruder.
Schwester . .	I.	<i>wiritai</i> . . . .	1. olitschi. 3. wurisi = jüngere
	II.	<i>ourixý</i>	Schwester. 4. uararorigy = Schwester
			des Mannes. 5. oui.
Weib . . .	II.	<i>nobui</i> . . . .	3. whori. 6. uri. <i>Ar. 2:</i> wohri.
Gattin . . .	II.	<i>onompé</i>	
Mädchen . .	II.	<i>manon</i> . . . .	4. manum. 5. amanon.
Tochter . .	II.	<i>muré</i> . . . .	1. jen tsí. <i>Ipur.:</i> muré (= menina).
		(= Kind)	<i>Ar. 2:</i> itensé.
Greis . . .	II.	<i>akéton</i> . . . .	1. indongon. 3. üdongkong. 4. aquit-
			tum. 5. aquéton. <i>Ar. 2:</i> üdongkong.
Greisin . . .	II.	<i>nuçánton</i> . . .	3. nosandong. 4. nosondon. 5. non-
			santon. <i>Ar. 2:</i> nosandong.
Grossmutter .	II.	<i>cóco</i> . . . .	1. köko. 3. okoko. <i>Ar. 2:</i> okoko.
Häuptling . .	II.	<i>tuxaua</i> . . . .	5. touchae.
Fremder,			
Weisser . .	II.	<i>caraiúá</i> . . . .	4., <i>Ipur., Crich.:</i> caraiúá.
Neger . . .	II.	<i>mécro</i>	

## Medizin, Religion.

Zauberarzt . .	II.	<i>piassan</i> . . . .	3. piái. <sup>1)</sup>
Krankheit . .	I.	<i>ené</i>	
Tabak . . .	I.	<i>kawei</i> . . . .	3. kawai. 4. cauai. <i>Crich.:</i> cauiái.
	II.	<i>cauáe</i>	5. caouaye. <i>Ar. 1:</i> kavài. <i>Ar. 2:</i> kawai.
Tabakpfeife .	I.	<i>beikbá</i> . . . .	4. paipá.
Schnupftabak	I.	<i>kesunimá</i>	
Gott . . . .	II.	<i>tupan, papáe</i>	

1) *Macusi* (Im Thurn): peartsan.

Gespenst . . .	I.	<i>kaneimáng</i> . . .	3. kanaima = Gespenst, heimlicher Mörder.
	II.	<i>canaimé</i>	4. canaimé; <i>Ipur.</i> , <i>Crich.</i> : canaymé = Feind. 5. canaémé = heimlicher Mörder.
Name . . .	II.	<i>aézé</i>	
Schlaf . . .	I.	<i>wetúng</i> . . .	schlafen: 4. iuetum; <i>Ipur.</i> : uetunu.
	II.	<i>auétum</i>	<i>Crich.</i> : uietunu.
Katarrh . . .	I.	<i>atum</i>	

Säugetiere.

Affe . . .	I.	<i>wakrá</i> . . .	5. youareka.
Brüllaffe . . .	I.	<i>araftá</i> . . .	3. arauta.
( <i>Mycetes spec.</i> )			
Anderer Affe, schwarz . . .	I.	<i>weitiri</i>	
Fledermaus . . .	I.	<i>marabá</i> . . .	4. marapá.
Jaguar . . .	I.	<i>keikusi</i> . . .	1. kaikuschí. 4. caicuchy. <sup>1)</sup>
( <i>Felis Onza</i> )	II.	<i>caicury</i> , <i>caicúxy-arárimennun</i>	
schwarzer Jaguar . . .	II.	<i>caicúxy-arikton</i>	1. vai galimán.
Hirsch . . .	I.	<i>weikin</i> , <i>weiking</i>	1. waikin. 5. ouaiki.
( <i>Cervus spec.</i> )	II.	<i>uaiquim</i>	
Fischotter . . .	I.	<i>kurará</i> . . .	4. turará. 5. trouara.
( <i>Lutra spec.</i> )	II.	<i>turará</i>	
Tapir . . .	I.	<i>weirá</i> . . .	1. wuailá. 4. oirá.
( <i>Tapirus americ.</i> )			
Capivara . . .	I.	<i>waruí</i>	
( <i>Hydrochoerus Capivara</i> )			
Paca (Coelogenys Paca)	I.	<i>uraná</i> . . .	1. schippale.
	II.	<i>uranná</i>	
Aguti ( <i>Dasyprocta Aguti</i> )	I.	<i>akuri</i> . . .	3. acouri.
	II.	<i>sucuri</i>	
Wildschwein Taitetú ( <i>Dicotyles torquatus</i> )	I.	<i>puínká</i> . . .	1. pengöu, paingöu. 3. poinké (= <i>Dicotyles labiatus</i> Cuv.). 4. puinguy (= Schwein).
Grosser Ameisenbär . . .	I.	<i>tamaná</i> . . .	3. tamanua.
( <i>Myrmecophaga jubata</i> )			
Pferd . . .	I.	<i>tauari</i> . . .	3. cavari. <i>Ar.</i> 2: cavari.
	II.	<i>cavaré</i>	
Kuh, Ochs . . .	I.	<i>vaká</i> . . .	1. pacca. 3. vacca, bacca. 4. pacá.
	II.	<i>paká</i>	<i>Ar.</i> 2: baccá.
Hausschwein	I.	<i>purkú</i> (Port.)	3. puenka. 4. puinguy.
	II.	<i>pingaimon</i>	

1) *Macusi* (Im Thurn): kaikoosi.

Hund . . .	I.	<i>eimaraká</i>	. . .	1. alimalagá. 2. arimaragha. 3. arimaragha. 4. arimaracá. 5. arimerac. Ar. 1: arimaragha. Ar. 2: arimaragha.
	II.	<i>aremeracá</i>		
Katze . . .	I.	<i>pschianá</i>	. . .	4. pichaná.
	II.	<i>pixanná</i>		
Maus . . .	I.	<i>weimú</i>	. . .	4. uaimum.
	II.	<i>aimum</i>		
Ratte (Hesperomys spec.)	I.	<i>uraré</i>		
	II.	<i>priá</i>		
Gürteltier . . . (Dasypus spec.)	I.	<i>keiká</i>	. . .	1. kaikán = grösseres Gürteltier.

## Vögel.

Vogel . . .	I.	<i>toron</i>	. . .	4. taron, toron.
	II.	<i>toron</i>		
Ei . . . .	I.	<i>orumbumiu</i>	. . .	<i>Ipur.</i> : imu. <i>Crich.</i> : imuin.
	II.	<i>pumúe</i>		
Arara . . . ( <i>Macrocercus spec.</i> )	I.	<i>kararawá</i>	. . .	1. kalabavá. 3. cararauma ( <i>Macrocercus Ararauna</i> ).
	II.	<i>tiriki</i>		
Papagei ( <i>Psittacus spec.</i> )	I.	<i>orokey</i>	. . .	1. oroké. 3. worokeh (= <i>Psittacus spec.</i> ). 4. oróquy.
	II.	<i>oroqué</i>		
Mutum . . . ( <i>Crax spec.</i> )	I.	<i>bauí</i>	. . .	1. pauí. 3. powis (= <i>Crax alector Lin. Temm.</i> ). 4. pauhy. 5. paouiche.
	II.	<i>oklei</i>		
Jacú . . . ( <i>Penelope marail</i> )	I.	<i>tunei</i>	. . .	<i>Crich.</i> : uatu. 4. uatunae.
	II.	<i>uatú</i>		
Ente . . . ( <i>Anas spec.</i> )	I.	<i>uaiomhá</i>	. . .	1. mainà. 3. mairva (= <i>Carina moschata Flem.</i> ). 4. maiuá.
	II.	<i>acucúa</i>	. . .	1. vacúcá. 3. wakauka (= <i>Columba rufina Temm.</i> ). 4. macucá.
Hahn, Huhn . . .	I.	<i>gariwiná</i>	. . .	1. kalíviná. 3. cariwina. 4., <i>Ipur.</i> : cariuná. 5. galignanare. Ar. 2: cariwina.
	II.	<i>carivinan, cariwinan</i>		
Küchlein . . .	I.	<i>gariwina-muri</i>		
	II.	<i>carivinan-meriqué</i>		

## Fische, Reptilien.

Fisch . . .	I.	<i>moró</i>	. . .	1. molo. 4. moró. 5. moro.
	II.	<i>móro</i>		
Schuppen . . .	I.	<i>moro-bikuljá</i>	. . .	4. moropitu.
	II.	<i>móro-tipipé</i>		
Gräte . . .	I.	<i>dekú</i>		
Rochen (Raya)	I.	<i>siparé</i>	. . .	4. chiparé.
	II.	<i>chiparé</i>		

Surubim . . . II.	<i>arariménun</i>			
( <i>Platystoma spec.</i> )				
Piranha (Serra- I.	<i>arei</i>			
salmo spec.) II.	<i>arâe</i>			
Alligator (Croco- I.	<i>kuratù</i>	. . .	1. kolatù.	4. curutù.
dilus sclerops) II.	<i>curatù</i>			
Kleiner				
Alligator . . . II.	<i>aturi</i>			
( <i>yacaré miri</i> )				
Tartaruga ( <i>Emys</i> I.	<i>taregará</i>	. . .	1. wuararà.	4., <i>Ipur.</i> , <i>Crich.</i> : uarará.
<i>amazonica</i> ) . II.	<i>uarará</i>			
Tracajá . . . II.	<i>tarécazá</i>			
( <i>Emys Dumeriliana</i> )				
Jabutí ( <i>Testudo</i> I.	<i>oramuri</i>	. . .	1. alamolí.	4. uaramory.
<i>tabulata</i> ) II.	<i>uadamuri</i>			
Schlange . . . I.	<i>ukui</i>			
	II.	<i>coi</i>		
Klapperschlange I.	<i>kasák</i>			
Sucurijú . . . I.	<i>uí</i>			
( <i>Boa scytale</i> )				
Frosch . . . I.	<i>buretkú</i>	. . .	4. peretucu = Kröte.	
( <i>Rana spec.</i> )				
Eidechse . . . II.	<i>mattó</i>			
( <i>Lacerta spec.</i> )				
Léguan . . . I.	<i>iwó</i>			
( <i>Iguana</i> )				

## Niedere Tiere.

Ameise ( <i>For-</i> I.	<i>miká</i>	. . .	4., <i>Ipur.</i> , <i>Crich.</i> : miquy.
<i>mica spec.</i> ) II.	<i>mincá</i>		
Termiten ( <i>Ter-</i> I.	<i>muná</i>	. . .	4. muná.
mes) II.	<i>monná</i>		
Pium . . . I.	<i>nungká</i>		
( <i>Simulium</i> )			
Fliege . . . I.	<i>euré</i>		
Biene . . . I.	<i>uang</i>	. . .	3. wang. <i>Ipur.</i> : uanin.
Honig . . . I.	<i>uanukú</i>	. . .	3. mapa. 4. uá. <i>Ipur.</i> : uania. <i>Crich.</i> :
	II.	<i>uam</i>	uanim.
Schmetterling I.	<i>wakán</i>	. . .	<i>Ipur.</i> : uacáo. <i>Crich.</i> : uacaparo.
Laus . . . I.	<i>aráng</i>		
( <i>Pediculus capitis</i> )			
Spinne . . . I.	<i>arai</i>	. . .	4. marohy. <i>Ipur.</i> , <i>Crich.</i> : arai.
( <i>Aranea spec.</i> )			
Krebs . . . I.	<i>mahuei</i>		
( <i>Cancer spec.</i> )			

## Pflanzen.

Baum . . .	I.	<i>iei</i> . . . . .	Holz: 1. jeí. 2. yeh. 3. yeh. <sup>1)</sup> 4. iehy.
	II.	<i>ihei</i>	Ar. 1: yeh. Ar. 2: yeh.
Blatt . . .	I.	<i>uharei</i>	
	II.	<i>raré</i>	
Wurzel . .	I.	<i>jará</i>	
Dorn . . .	I.	<i>tekú</i>	
Schale, Hülse	I.	<i>denabó</i>	
	II.	<i>pipé</i>	
Blüte . . .	I.	<i>diarikú</i> . . . . .	3. yariko. 4. iarembu. <i>Crich.</i> : iareté.
Frucht . . .	I.	<i>debelú</i> . . . . .	4. teberu. <i>Ipur.</i> : eteberu. <i>Crich.</i> : teberu.
Gras . . .	I.	<i>bari</i> . . . . .	1. wuaná.
	II.	<i>parý</i>	
Mais ( <i>Zea Mais</i> )	I.	<i>annei</i> . . . . .	1. anai, anain. 4. amaim. <i>Ipur.</i> : anain.
	II.	<i>anáe</i>	
Maispflanze .	I.	<i>puntschá</i>	
Mandioka (Mani- hot utlissima)	I.	<i>uschei</i> . . . . .	1. kúpé = Mandiokawurzel. 3. kuissera = Cassadawurzel. 4., <i>Ipur.</i> : quissé.
	II.	<i>kicéré</i>	
Farinha . . .	I.	<i>ekéi</i> . . . . .	1. ekéi, bejú. 4., <i>Ipur.</i> : uhy. 5. oui.
(Mandiokamehl)	II.	<i>óhi</i>	( <i>lingoa geral</i> : ui).
Beijú . . . .	II.	<i>iquei</i> . . . . .	1. ekéi. <i>Ipur.</i> : iquey. 5. quéi.
(Mandiokafäden)			
Kaschiri . . .	II.	<i>pracari, icou</i> . . . . .	4. uicó (= Aguardente).
(gegorenes Getränk)			
Maiskaschiri .	II.	<i>anáe-icou</i>	
Mandioka- kaschiri . . .	II.	<i>sabúro</i>	
Batatenkaschiri	II.	<i>sá-icou</i>	
Bananenkaschiri	II.	<i>parurú-icou</i>	
Banane ( <i>Musa</i> <i>sapientum</i> )	I.	<i>barurú</i> . . . . .	1. balurú. 3. paruru = Pisang. 4. paruru. 5. parourou. Ar. 2: paruru = Pisang.
	II.	<i>parurú</i>	
Batate ( <i>Batatas</i> <i>edulis</i> )	I.	<i>sá</i> . . . . .	1. tsà. 3. krisa = Yams. 4. sahá.
	II.	<i>sá</i>	Ar. 2: krisa = Yams.
Inyame, Cará ( <i>Dioscorea</i> )	I.	<i>kará</i>	
Pfeffer ( <i>Capsi-</i> <i>cum</i> )	I.	<i>pimi</i> . . . . .	4. prini.
	II.	<i>pimin</i>	
Miriti-Palme .	II.	<i>cuái</i>	
( <i>Mauritia flexuosa</i> )			
Assai-Palme .	II.	<i>assai-iê</i> <sup>2)</sup>	
( <i>Euterpe oleracea</i> )			
Andere Palmen	II.	<i>mon-iê</i>	
	II.	<i>surimpa-iê</i>	
	II.	<i>uxúro-iê</i>	

1) *Macusi* (Im Thurn): yè.2) *iê* = Baum.

Bohne . . .	I.	<i>umatá</i> . . .	4. cumassá. <i>Ipur.:</i> ucamussá.
	II.	<i>acupuchi</i>	
Zuckerrohr .	I.	<i>kairucú</i> . . .	3., <i>Ar. 2:</i> kaiwaraquima. Ananas =
( <i>Saccharum</i>	II.	<i>caiuérá</i>	kaiwara.
officinarum)			
Urukú . . .	I.	<i>uruku</i>	
( <i>Bixa Orellana</i> )			
Kürbis . . .	I.	<i>kajumá</i>	
	II.	<i>caiuman</i>	
Kalabasse .	I.	<i>bischá</i> . . .	3. pitscha. 5. picha.
	II.	<i>aricapá</i>	
Timbó . . .	I.	<i>konojuá</i> .	
( <i>Paullinia spec.</i> )			

## Zahlen.

1 . . . . .	I.	<i>tiwinhang</i> . . .	2. tiwing. 3. tiwing. 4. tiuim. <sup>1)</sup> <i>Ar. 1:</i>
	II.	<i>tiuinan</i>	tauking. <i>Ar. 2:</i> tiwing.
	III.	<i>tiwin</i>	
2 . . . . .	I.	<i>sakrenang</i> . . .	2. sakene. 3. sakené. 4. sagané.
	II.	<i>sacanen</i>	<i>Ar. 1:</i> atsakane. <i>Ar. 2:</i> sakené.
	III.	<i>sákane</i>	
3 . . . . .	I.	<i>tschurunang</i> . . .	2. eserewa. 3. eserewa. 4. siruané.
	II.	<i>suruanen</i>	<i>Ar. 1:</i> itseberauwani. <i>Ar. 2:</i> eserewa.
	III.	<i>tséúluané</i>	
4 . . . . .	I.	<i>sakrerei</i> . . .	3. asakrepanna. 4. sacréré. <i>Ar. 2:</i>
	II.	<i>sacréré</i>	asakrepanna.
	III.	<i>sáketele</i>	
5 . . . . .	I.	<i>miatekenang</i> . . .	3., <i>Ar. 2:</i> mia eteukeng. 4. matiquim.
	II.	<i>meatoikim</i>	
	III.	<i>miá-eteikin</i>	
6 . . . . .	I.	<i>miabiatumaté</i> . . .	3., <i>Ar. 2:</i> tiwing mia pona timotei.
	II.	<i>tiuinan-tamoutai</i>	4. seuraburantiuin.
	III.	<i>tiwímiaponā</i>	
7 . . . . .	I.	<i>tumaté-sakunei</i> . . .	3., <i>Ar. 2:</i> sakené mia pona
	II.	<i>sacanén-tamoutai</i>	timotei. 4. searaburancaquené.
	III.	<i>tiwímiaponā-sakané</i>	
8 . . . . .	I.	<i>juaruneitumatei</i> . . .	3., <i>Ar. 2:</i> eserewa mia pona
	II.	<i>suruanén-tamoutai</i>	timotei. 4. seuraoyrié.
	III.	<i>tiwímiaponā-tséúluané</i>	
9 . . . . .	I.	<i>sakretumatei</i> . . .	3., <i>Ar. 2:</i> asakrepanna mia pona
	II.	<i>sacréré-tamoutai</i>	timotei. 4. asacréré.
	III.	<i>tiwímiaponā-sáketele</i>	
10 . . . . .	I.	<i>miatamanurei</i> . . . . .	3., <i>Ar. 2:</i> mia tamenaure.
	II.	<i>tiuinan-meatanmeabranamanré</i>	4. tamainaureron.
	III.	<i>mia-tame-naueté</i>	

1) *Macusi* (Im Thurn): teween.

11 . . . .	I.	<i>ubanutumatei</i>	3., Ar. 2: tiwing pu pona timotei.
12 . . . .	I.	<i>ubanutusatonei</i>	3., Ar. 2: sakené pu pona timotei.
13 . . . .	I.	<i>suruaneí</i>	3., Ar. 2: eserewa pu pona timotei.
14 . . . .	I.	<i>sakreí</i>	3., Ar. 2: asakrepanna pu pona timotei.
15 . . . .	I.	<i>jateking</i>	3., Ar. 2: pu eteukeng.
16 . . . .	I.	<i>jatumunareí</i>	3., Ar. 2: tiwing pu ratoí pona timotei.
17 . . . .	I.	<i>utumunareí</i>	3., Ar. 2: sakené pu ratoí pona timotei.
18 . . . .	I.	<i>ljínkei</i>	3., Ar. 2: eserewa pu ratoí pona timotei.
19 . . . .	I.	<i>tukankúng</i>	3., Ar. 2: asakrepanna pu ratoí pona timotei.
20 . . . .	I.	<i>tiarúbanatumatei</i>	3, Ar. 2: pu tamenaura. 4. tiuim-pemongon (= 1 Mann).
eine Hand . .	I.	<i>uenhá</i>	
	II.	<i>énzá-tiúinan</i>	
beide Hände	I.	<i>sakreí</i>	
	II.	<i>énzá-sacanén</i>	
wenig . . . .	I.	<i>marareí</i>	3. maranne. <i>Ipur.</i> : mararuin. 4. pararú.
viel . . . .	I.	<i>kureinang</i>	3. toukō. <i>Ipur.</i> : tucan. 4. curená = dick.
	II.	<i>teucam</i>	
halb . . . .	I.	<i>araktá</i>	4. araquitá.
voll . . . .	I.	<i>intabokureí</i>	
alles . . . .	I.	<i>tamaamareí</i>	3. tamaneure.
der Erste . .	I.	<i>temanjó, demanjó</i>	
allein . . . .	I.	<i>tiwínháng</i>	4. tiúinan.

## Pronomina.

ich . . . .	I.	<i>ureí</i>	3. hure. 4. uré. 5. ouré, youré. 6. uré.
	II.	<i>óré</i>	
du . . . .	I.	<i>amareí</i>	3. hamore. 4. ameré. 5. amauré.
	II.	<i>amanré</i>	6. amaré.
er, sie . . .	II.	<i>séré</i>	3. miseré.
wir zwei . .	I.	<i>ureírakramareí</i>	6. urenucon.
(ich und du)	II.	<i>oré-amanré</i>	
wir zwei . .	II.	<i>oré-seré</i>	
(ich und er)			
wir . . . .	II.	<i>oré-seré</i>	
(ich und sie)			
wir . . . .	II.	<i>oré-amanré</i>	
(ich und ihr)			
dieser . . .	II.	<i>seré</i>	<i>Ipur.</i> : mereré. <i>Crich.</i> : myré.
jener . . . .	II.	<i>séin</i>	
selbst . . . .	II.	<i>inan</i>	
andere . . .	I.	<i>kierung</i>	4. tiarum. <i>Ipur.</i> : iaró. <i>Crich.</i> : iarum.
	II.	<i>tiaron</i>	
mein Bogen .	I.	<i>ujurubei</i>	
	II.	<i>oré-urapá</i>	4. uré = mein.

dein Bogen . . .	I.	<i>ajurubei</i>	
	II.	<i>amanré-urapá</i> .	4. ameré = dein.
unser Haus . . .	I.	<i>ueinikong</i>	

## Adjektiva.

gross . . . . .	I.	<i>ureinang,</i> <i>kureináng</i>	3. okai. 4. ucahy. <i>Ipur.:</i> ocai. <i>Crich.</i>
	II.	<i>curenan, ocae,</i> <i>tanó</i>	tanó. 4. curená = dick. 5. ouacaĩ.
klein . . . . .	I.	<i>tschimiriká</i>	3. simirikö. 4. miriquy. <i>Ipur., Crich.:</i>
	II.	<i>aximeriqué</i>	chiriquy. 4. chemeriquy. 5. chimerica. chemerica.
hoch . . . . .	I.	<i>utschang</i>	4. cussambé.
tief . . . . .	I.	<i>tunewang</i>	
lang . . . . .	II.	<i>amingué</i>	4. amingá = weit.
breit . . . . .	I.	<i>awenei</i>	4. <i>Crich.:</i> auené.
fett . . . . .	I.	<i>keiwang</i>	4. caiuí. <i>Ipur.:</i> icaihiuanó.
mager . . . . .	I.	<i>krawawang</i>	4. carauapá.
schwer . . . . .	I.	<i>muknei</i>	4. amuiné. <i>Ipur.:</i> amuine. <i>Crich.:</i> itamuiné.
leicht . . . . .	I.	<i>laka, laku</i>	
alt . . . . .	I.	<i>makuibá</i>	4. aquitum. 5. aquéton.
	II.	<i>akéton</i>	
jung . . . . .	I.	<i>imonhoribá</i>	4. maineripy. 5. mouniéricoué (= Jüngling).
	II.	<i>manon</i>	4. manum. 5. amanon (= Mädchen).
rund . . . . .	I.	<i>litiribang</i>	
kalt . . . . .	I.	<i>koming</i>	3. komi, komükke. 4. comiquy. <i>Ipur.:</i> icomiteçá. <i>Crich.:</i> nicomitai.
warm . . . . .	I.	<i>ané</i>	3. haueh. 4. ané.
trocken . . . . .	I.	<i>konobing, konobim</i>	
nass . . . . .	I.	<i>eikú</i>	
verfault . . . . .	I.	<i>áktata</i>	
krank . . . . .	I.	<i>komingsahuei</i>	
tot . . . . .	I.	<i>asamantá,</i> <i>asamangsa</i>	3. asamanda = der Tod einer Person. 4. samandá = sterben.
blind . . . . .	I.	<i>tenubang</i>	
taub . . . . .	I.	<i>panabang</i>	
stumm . . . . .	I.	<i>imeimubang</i>	
lahm . . . . .	I.	<i>uiweikisá</i>	
schwanger . . . . .	I.	<i>weimakuri</i>	
gut . . . . .	I.	<i>mori</i>	3. wakui. 4. uaquibé. <i>Ipur.:</i> uaquipé. <i>Crich.:</i> uaquerepé. hübsch: 4. uaquebé. <i>Ipur.:</i> uaquebé. <i>Crich.:</i> uaquerebé.
	II.	<i>uaqué</i>	5. ouaqui.
klug . . . . .	I.	<i>buning</i>	

dumm . . .	I.	<i>bakó</i>	
'	II.	<i>étaripá</i>	
schlecht . . .	I.	<i>arawibáng</i> . . .	3. öripö.
	II.	<i>macuipá</i>	
tapfer . . .	I.	<i>weimarukinang</i>	
feige . . .	I.	<i>debsing</i>	

## Farben.

weiss . . .	I.	<i>eimutung</i> . . .	3. aimatong. <i>Ipur.</i> : aimutum. 4. aimuná.
	II.	<i>aimutun,</i> <i>aimutum</i>	<i>Crich.</i> : aimoná. 5. aimoutou.
schwarz . . .	I.	<i>likutung</i> . . .	3. rikutong. <i>Crich.</i> : aricuná. 4. uriconá.
	II.	<i>arikton</i>	<i>Ipur.</i> : uriquitum. 5. ricoutou.
dunkel . . .	I.	<i>éwarong</i> . . .	4. iaron. <i>Ipur.</i> : iuarupy. <i>Crich.</i> : uarupy.
schmutzig . . .	I.	<i>bürurú</i>	
rot . . . . .	I.	<i>itschuhú</i> . . .	3. tschuyai. 4. chuihu. 4. chiuhihu = gelb.
	II.	<i>tschuiú</i>	
blau . . . . .	I.	<i>lorá</i> . . . . .	3. rora = grün.
grün . . . . .	I.	<i>másarung</i>	
gelb . . . . .	I.	<i>emutschá</i>	

## Zeit.

gestern . . .	I.	<i>ómamborá</i> . . .	3. komompra. 4. comamburá.
	II.	<i>amonbró</i>	5. coamouya.
vorgestern . . .	I.	<i>memkomambará</i>	3. uminikomompra. 4. minicumamburá. <i>Ipur.</i> : miniconnamburá = gestern.
morgen . . .	I.	<i>binanei</i> . . . . .	3. ewanué. 4. penané. 5. pinani.
	II.	<i>pennanén</i>	
übermorgen . . .	I.	<i>iraronbinanei</i> . . .	3. ewaneire, ewanoérong.
	II.	<i>penanére</i>	
heute . . . . .	I.	<i>seleribei</i> . . . . .	3. sererope. 4., <i>Ipur.</i> : sererepé. <i>Crich.</i> : sereuaré. 5. tchérouaré.
	II.	<i>séréréfé</i>	
immer . . . . .	I.	<i>uriberei</i> . . . . .	<i>Ipur.</i> : ineparé. <i>Crich.</i> : ineporé.
jetzt . . . . .	I.	<i>arawei</i> . . . . .	3. asirewai = bereits. 4. sererepé = heute, jetzt.
sogleich . . .	I.	<i>ukaomong</i>	

## Ort usw.

hier . . . . .	I.	<i>ceptá</i> . . . . .	3. seni. <i>Crich.</i> : ené = hier ist.
	II.	<i>sénén, sénin</i>	
nahe . . . . .	I.	<i>amikamarei</i> . . .	4. mingaum. <i>Crich.</i> : minchaborá.
	II.	<i>aminguá-prá</i> (vgl. lang)	
dort . . . . .	I.	<i>tshimptá</i> . . . . .	4. chimbetá. <i>Ipur.</i> : chimbatá.
	II.	<i>azimutá</i>	

fern . . .	I.	<i>aminkei</i> . . .	4. amingá.
	II.	<i>amingué</i> (= lang)	
dorthin . . .	I.	<i>tschingkará</i>	
	II.	<i>sénin-monni</i> .	
vorwärts . . .	I.	<i>emeibé</i>	
rückwärts . . .	I.	<i>ibakorei</i>	
vor . . . . .	I.	<i>inatabuná</i> <sup>1)</sup>	
		(vgl. „oben“)	
hinter . . . . .	I.	<i>imboinati</i>	
oben . . . . .	I.	<i>iboribuná</i> . . .	3. pona = darüber, darauf. 4. iponá.
		(vgl. „vor“)	<i>Ipur.</i> : nonoboná.
	II.	<i>anungué</i>	
über . . . . .	II.	<i>ipcamá</i> . . .	4. canimá.
auf . . . . .	II.	<i>ipcamá-anungué</i>	
unter . . . . .	I.	<i>tokoi</i> . . . . .	3. toko. 4. itocó. <i>Ipur.</i> : iocó. <i>Crich.</i> : ioconó.
aussen . . . . .	I.	<i>orobunatebakai</i>	<i>Ipur.</i> : teipunan. <i>Crich.</i> : auipuná.
innen . . . . .	I.	<i>itá</i>	
ja . . . . .	I.	<i>iná</i> . . . . .	3. ūna. 5. igna.
	II.	<i>inan, inan-toia</i> <i>inan-nibé</i>	
nein . . . . .	I.	<i>kané</i> . . . . .	3. kani. 4. cané.
	II.	<i>canén</i>	
vielleicht . . . . .	I.	<i>inau-té</i> . . . . .	4. inarezy. <i>Ipur.</i> : inanequy. <i>Crich.</i> : inanaquemy.

## Verba.

arbeiten . . .	I.	<i>senakamá</i>	
atmen . . . . .	I.	<i>uetibuschinakú</i>	
aufstehen, sich	I.	<i>emutsaká</i>	
erheben	II.	<i>émusáqué</i>	
beiwohnen,			
begatten . . .	II.	<i>acénupai</i>	
binden . . . . .	II.	<i>euatqué</i>	
brennen . . . . .	I.	<i>aranabuiá-apoke</i> (apo-ke = Feuer mit).	
(mit Feuer)	II.	<i>ereumutá, arautá</i>	
bringen . . . . .	I.	<i>tavararunhuhá</i>	
essen . . . . .	I.	<i>entemunkán</i> . . .	3. entumakan, yané. 4. itamocá.
	II.	<i>entamocai</i>	<i>Ipur.</i> : itamocamim. <i>Crich.</i> : untacano.
		<i>mótóbé, séréré</i>	
fliegen . . . . .	I.	<i>toron-ahivomán</i>	
		(toron = Vogel)	
fliessen . . . . .	I.	<i>apáru-uná</i>	
	II.	<i>ecatungué</i>	
fürchten . . . . .	I.	<i>aranebewuèi</i> . . .	3. napowai = ich fürchte.

1) Vielleicht: eunata, inata = Tür; buná = vor: vor der Tür.

gähnen . . .	I.	<i>entabimá</i>	
geben . . .	II.	<i>aniqué</i>	
gehen . . .	I.	<i>uté</i> . . . .	3. aseré. ute = ich gehe. 4. uten.
	II.	<i>miaré</i>	<i>Ipur.</i> : iarè. <i>Crich.</i> : miacá.
greifen . . .	I.	<i>atabischuiá</i>	
	II.	<i>apiqué</i>	
haben, besitzen	II.	<i>moroman</i>	
hauen, schlagen	I.	<i>abatuiá</i>	
hören . . .	I.	<i>uikuiá</i>	
Hunger haben	I.	<i>ementibansá</i> . . .	4. minapanzá.
husten . . .	I.	<i>atumbanawi</i>	
kauen . . .	I.	<i>sakansakantaviá</i>	
lachen . . .	I.	<i>utschitschi</i> . . .	3. sisi. usissi = ich lache. 4. ichichi.
leben . . .	I.	<i>eneruiá</i>	
malen . . .	I.	<i>emenukuiá</i> . . .	4. semenungá. <i>Ipur.</i> : semingai. <i>Crich.</i> : nessemengaiá.
mahlen . . .	I.	<i>taimeniá</i>	
nähen . . .	I.	<i>itschibumaniá</i>	
niesen . . .	I.	<i>eséschuniká</i> . . .	3. esunasika.
pissen . . .	I.	<i>uschutabuité</i>	
reden, sprechen	I.	<i>seruimá</i> . . . .	3. seropang = plaudern. esorema = sprechen. essirama = ich spreche.
	II.	<i>conén</i>	4. siarumá.
riechen . . .	I.	<i>ibunukuiá</i>	
rudern . . .	I.	<i>ikuraniá</i> . . .	4. icuraquy. <i>Ipur.</i> : ecurá.
rufen, herbei-	I.	<i>ganoiá</i> . . . .	3. yannoya = ich rufe.
rufen	II.	<i>zapoman</i>	
sehen . . .	I.	<i>eremaniá</i>	
	II.	<i>areman</i>	
sitzen . . .	I.	<i>erétusá</i> . . . .	3. erauta.
schlafen . . .	I.	<i>uétún</i> . . . .	3. wedong. 4. iuetum. <i>Ipur.</i> : uetunu.
	II.	<i>anucuton</i>	<i>Crich.</i> : uietunu.
schmecken,			
kosten . . .	II.	<i>uaqué, nénéen</i> . . .	<i>Ipur.</i> : uaquy. <i>Crich.</i> : uaquery.
schleifen . . .	I.	<i>ipokaniá</i>	
töten . . .	I.	<i>uiabuiá-bomá</i> . . .	<i>Crich.</i> : paman.
	II.	<i>érecuí</i>	
trinken . . .	I.	<i>enarbuiá</i> . . . .	3. yenuri.
	II.	<i>énincá</i>	
sich umwenden	I.	<i>enabó</i> . . . .	4. uenabó. <i>Ipur.</i> : auinihá. <i>Crich.</i> : uinahá.
wachsen . . .	I.	<i>arimamá</i>	
weben . . .	I.	<i>kabuiá</i>	
weinen . . .	I.	<i>kararú</i> . . . .	4. ucaráo. <i>Ipur.</i> : caraquiné. <i>Crich.</i> : nacarauatái.
	.		
werfen . . .	I.	<i>enumanhuá</i>	

wollen . . .	II.	<i>acéminan</i>	. . .	5. tou sémanan? = willst du? etou sémanan? = was willst du? you sémanan = ich will es.
zählen . . .	I.	<i>ikubuiá</i>		
zeigen . . .	I.	<i>ikarimekuiá</i>		
ziehen . . .	I.	<i>íworkuiá</i>	. . .	4. imocà. <i>Ipur.</i> : iamocaquy. <i>Crich.</i> : mocaquy.
	II.	<i>zamuqué</i>		
vorwärts! . . .	I.	<i>miaré wutambei</i>	<i>Crich.</i> : miacá. <i>Ipur.</i> : iarè.	5. tambaisté = geh' weg! outambaíman = vorwärts!
	II.	<i>miareman</i>		
rasch! . . .	II.	<i>canibambé</i>	. . .	4. canebé = Eile haben. 5. cané bampoué = mach' schnell!
geschwind!				
ich gehe mit meinem Freunde .	I.	<i>atarakreuté.</i>		
	II.	<i>miaréman amanré euté,</i> <i>oré miaré amanré égué<sup>1)</sup></i>		
ich schneide mit meinem Messer	I.	<i>ketori kata teuia</i>		

### B. Wapischána.

I. Aufgenommen von Georg Hübner in Manáos. Rio Branco, August 1903.

II. Aufgenommen von Dr. Theodor Koch-Grünberg mit Wapischána vom Rio Branco. Manáos, Mai 1905.

#### Körperteile.

Zunge . . .	I	<i>nenúba</i>	. . .	2. nénoube. <i>At. 2:</i> oninuh.
	II.	<i>nenúba</i>		
Mund . . .	I.	<i>undáko</i>	. . .	1. untaghu. 2. mbacou. 3. undaco. <i>At. 1:</i> otaghu. <i>At. 2:</i> otaghu.
	II.	<i>ndakumáte</i>		
Lippen . . .	I.	<i>undakumádo</i>	. . .	2. dacoumade = Schnurrbart. <i>At. 2:</i> oteri.
	II.	<i>ndakumáte</i>		
Zahn . . .	I.	<i>undáko</i>	. . .	3. uedaco. <i>At. 2:</i> ohetagh.
	II.	<i>ndáku</i>		
Nase . . .	I.	<i>uniribe</i>	. . .	1. ungwiiippa. 2. ouénédebé. 3. uetèbe. <i>At. 1:</i> øhipe. <i>At. 2:</i> ohipé.
	II.	<i>uiribi</i>		
Nasenloch . . .	I.	<i>uniribe-javare</i>		
Auge . . .	I.	<i>oáone</i>	. . .	1. ungwawhen. 2. ouaoueune. 3. uauaine. <i>At. 1:</i> wawanumte. <i>At. 2:</i> wananumté.
	II.	<i>uauúéne</i>		
Ohr . . .	I.	<i>udeine</i>	. . .	2. mtaïn. 3. untaine. <i>At. 2:</i> utainé.
	II.	<i>ntáin</i>		
Loch im Ohr- läppchen . . .	I.	<i>udeine-kadein</i>		
Stirn . . .	I.	<i>undávo</i>	. . .	<i>At. 2:</i> untau.
	II.	<i>ntáu</i>		

1) „égué“ = portugiesisch: Camarada.

Kopf . . . .	I.	<i>unruál</i> . . . .	1. unruai-aitana. 2. nrouare. 3. unruai.
	II.	<i>nruáé</i>	<i>At. 1:</i> unruai-eterna. <i>At. 2:</i> uru-ei eterna.
Kopfhaar . . .	I.	<i>rueire</i> . . . .	2. nrouairi. 3. unruaide. <i>At. 2:</i> urie ei.
	II.	<i>nruáiti</i>	
Augenbrauen .	I.	<i>undediábe</i> . . .	2. nditiape. <i>At. 2:</i> ohipaugh.
Augenwimpern	I.	<i>undebiáu</i>	
Bart . . . . .	I.	<i>undéno</i> . . . .	2. ndène. 3. undenu.
	II.	<i>nténu</i>	
Schamhaar . .	I.	<i>unjamiráu</i>	
Wange . . . .	I.	<i>kaurú</i> . . . .	<i>At. 2:</i> uca urtai.
Kinn . . . . .	I.	<i>undai</i> . . . .	<i>At. 2:</i> u-ettei.
Schulter . . .	I.	<i>uaudí</i> . . . .	2. ouaoude. <i>At. 2:</i> untawatta.
Arm . . . . .	I.	<i>uanubei, uanúba</i>	2. ouanoube.
	II.	<i>uanúba, uanúba(e)</i>	
Ellbogen . . .	I.	<i>umbutúri</i> . . .	<i>At. 2:</i> umpatori.
Hand . . . . .	I.	<i>unkake, unkaki</i>	1. ungwaipanna. 3. unquahe. <i>At. 1:</i>
	II.	<i>nkíte</i>	unkuei. <i>At. 2:</i> unkuei.
Handrücken .	I.	<i>unkáburei</i>	
Handfläche .	I.	<i>unkabáre</i>	
Finger . . . .	I.	<i>unkásabikide</i> .	<i>At. 2:</i> unkuei-sin.
	II.	<i>nkíte sapékiti</i>	
Daumen . . . .	I.	<i>unkátarasuei</i>	
Fingernagel .	I.	<i>umbáre</i> . . . .	2. mbarri. <i>At. 2:</i> umpari.
Bein . . . . .	I.	<i>umkúba</i> . . . .	2. ncoube.
	II.	<i>nkóba, nkóba(e)</i>	
Unterschenkel	I.	<i>undabei</i> . . . .	2. ntaba. <i>At. 2:</i> unawairé = Beine.
	II.	<i>ntápae</i>	
Knie . . . . .	I.	<i>unkudúra</i> . . .	2. ncoudourre.
Fuss . . . . .	I.	<i>unkudibe</i> . . .	1. unketewi. 2. mquébébe. <i>At. 1:</i>
	II.	<i>nkédibi</i>	unkheti. <i>At. 2:</i> unkhéti.
Fussrücken . .	I.	<i>unkudiburei</i>	
Sohle . . . . .	I.	<i>unkudibáre</i>	
Ferse . . . . .	I.	<i>unrúda</i>	
Zehen . . . . .	I.	<i>unkuribe-sabakide</i>	2. mcuésa. <i>At. 2:</i> unkute-sin.
	II.	<i>nkédibi sapékiti</i>	
Zehennagel .	I.	<i>umbáre</i>	
Hirschhuf . .	I.	<i>arukidibe</i>	
Körper . . . .	I.	<i>unaná</i>	
	II.	<i>náná</i>	
Leichnam . . .	I.	<i>meidjé</i>	
Hals . . . . .	I.	<i>unkuná</i> . . . .	2. mcouna. <i>At. 2:</i> ukanei.
	II.	<i>nkonáé</i>	
Nacken . . . .	I.	<i>unkuná-máne</i>	
Kehle . . . . .	I.	<i>jararán</i>	
Achselhöhle .	I.	<i>unkushábu</i>	
Schulterblatt .	I.	<i>unaudo</i>	

Rippen . . . .	I.	<i>unardé</i>	. . . .	2.	<i>nouaradé.</i>
Brust . . . .	I.	<i>undukurie</i>	. . . .	2.	<i>doucourí.</i>
	II.	<i>nkutíe, n(u)kutíe</i>			
Brustwarze . .	I.	<i>undéne</i>			
	II.	<i>nténe, n(u)téne</i>			
weibl. Brust .	I.	<i>undéne</i>	. . . .	2.	<i>ndrine.</i>
				3.	<i>undéne.</i>
	II.	<i>nténe, n(u)téne</i>			
Bauch . . . .	I.	<i>undúba</i>	. . . .	2.	<i>ntoube.</i>
	II.	<i>ntóba, n(u)tóba</i>			
Nabel . . . .	I.	<i>undrurei</i>			
	II.	<i>nraláe, n(u)raláe</i>			
Seite . . . .	I.	<i>umburei</i>			
Rücken . . . .	I.	<i>unaró</i>			
	II.	<i>n(u)betéé</i>			
Gesäss . . . .	I.	<i>inkaubáú</i>			
	II.	<i>n(u)diúm'na</i>			
Membrum virile	I.	<i>uté</i>	. . . .	2.	<i>ntiye.</i>
	II.	<i>n(u)tíe</i>			
Glans . . . .	I.	<i>dakusába</i>			
Scrotum . . .	I.	<i>unké</i>			
	II.	<i>n(u)ké</i>			
Testikeln . . .	I.	<i>unkeirú</i>	. . . .	2.	<i>ouaqui.</i>
	II.	<i>n(u)k'í</i>			
Membrum muliebre	I.	<i>iwi</i>	. . . .	2.	<i>ioui.</i>
	II.	<i>iwí</i>			
Vagina . . . .	II.	<i>h(e)éna</i>			
Schamlippen .	I.	<i>widenúng</i>			
Clitoris . . .	II.	<i>katenépiúe</i>			
Anus . . . .	I.	<i>undikéba</i>	. . . .	2.	<i>ndiquiaou.</i>
	II.	<i>ndikiápe</i>			
Haut . . . .	I.	<i>umáda</i>			
	II.	<i>máda, m-áda</i>			
Fell . . . .	I.	<i>arumeirokaide</i>			
Knochen . . .	I.	<i>unewáire</i>			
	II.	<i>néwáiri</i>			
Blut . . . .	I.	<i>unreine</i>			
	II.	<i>iréi</i>			
Ader . . . .	I.	<i>unreinüde</i>			
Fleisch . . . .	I.	<i>saráru</i>			
		. (vgl. <i>Makuschi II</i> ) <sup>1)</sup>			
	II.	<i>nden'i</i>			
Sehne . . . .	I.	<i>tebereiniide</i>			
Herz . . . .	I.	<i>unikanáng</i>			
Leber . . . .	I.	<i>unkubá</i>			
Lunge . . . .	I.	<i>ishéne</i>			

1) Vielleicht bezeichnet dieses Wort das Fleisch eines Tieres, als Speise.

Magen . . .	I.	<i>umbáte</i>	
Darm . . .	I.	<i>unkúri</i>	
Speichel . . .	I.	<i>radáku</i>	
Urin . . .	I.	<i>unrini</i>	
	II.	<i>nréna</i>	
Schweiss . . .	I.	<i>umashike</i>	
Träne . . .	I.	<i>urarán</i>	
Kot . . .	I.	<i>unduribáni</i>	
	II.	<i>ndikié</i>	
Atem . . .	I.	<i>uneiruáno</i>	
Schnabel . . .	I.	<i>tubará-táko</i>	
Schwanz eines Hundes . . .	I.	<i>ararimei-katéwúa</i>	1. arimaragha = Hund. 2. arimerac = Hund.
Schwanz eines Fisches . . .	I.	<i>ba tiwúa</i>	
Schwanz eines Vogels . . .	I.	<i>kutueire tiwua</i>	
Flügel . . .	I.	<i>kutueire retébáne</i>	
Feder . . .	I.	<i>kutueire ketiba</i>	
Flosse . . .	I.	<i>kupumáde</i>	2. coupae = Fisch.

## Elemente und Natur.

Wasser . . .	I.	<i>wúane</i>	1. tuna. 2. ouéne. <i>At. 1: tuna.</i> <sup>1)</sup>
	II.	<i>u'ne</i>	
Fluss . . .	I.	<i>iwa-uri</i>	2. ouâ.
	II.	<i>u'ne</i>	
Bach . . .	I.	<i>iwa-urjabe</i>	2. eouâ orétsiabe.
	II.	<i>uaórt'ápe</i>	
Feuer . . .	I.	<i>ikeire</i>	1. tegherre. 2. tiquierre. <i>At. 1, 2: tegherre.</i> <sup>2)</sup>
	II.	<i>t(i)kiére</i>	
Brennholz . . .	II.	<i>tuákare</i>	
Regen . . .	II.	<i>u'ne</i>	2. ouéne. <i>At. 2: wúan.</i>
Wind . . .	II.	<i>auáte</i>	2. auarri = Wind; auacarre = Himmel. <i>At. 2: awarre.</i>
Donner . . .	II.	<i>auátet'uir</i>	
Sonne . . .	II.	<i>gamú</i>	1. kamo. 2. camo. <i>At. 1: kamoi. At. 2: camoi.</i> <sup>3)</sup>
Mond . . .	II.	<i>gáere</i>	1. keiirrh. 2. caíirit. <i>At. 1: keiirhe. At. 2: kaishe.</i> <sup>4)</sup>
Stern . . .	II.	<i>áikuér</i>	1. weri. 2. ouerré. <i>At. 1: watsieirhe. At. 2: watsiaire.</i>

1) *Wapiana* (Im Thurn): win. *Atorai* (Im Thurn): honih.2) *Wapiana* (Im Thurn): teekari. *Atorai* (Im Thurn): teekehr.3) *Wapiana* (Im Thurn): kamoo. *Atorai* (Im Thurn): kamozh.4) *Wapiana* (Im Thurn): kai-er. *Atorai* (Im Thurn): kaihr.

Erdboden . . .	II.	<i>imi(i)</i>	. . .	1. emu. 2. aimée.
Weg . . . . .	II.	<i>denápu</i>	. . .	2. denap.
Berg . . . . .	II.	<i>mitikiuē</i>	. . .	2. medequeuou.
Wald . . . . .	II.	<i>kanóku</i>	. . .	2. canoue.
Stein . . . . .	II.	<i>kéba</i>		

## Zahlen.

1 . . . . .	II.	<i>bē(e)dépkamu</i>	. . .	1. peiteieppa. 2. baidéoue. <i>At. 1:</i> peitaghpa. <i>At. 2:</i> paitaghpa. <sup>1)</sup>
2 . . . . .	II.	<i>daitiáme</i>	. . .	1. tiattang. 2. diaétame. <i>At. 1:</i> pauitegh. <i>At. 2:</i> pauitaitegh.
3 . . . . .	II.	<i>irikiniáda</i>	. . .	1. itikineita. 2. ériquniaré. <i>At. 1:</i> ihikeitaub. <i>At. 2:</i> ihikkaitab.
4 . . . . .	II.	<i>pomeniēdetemekiti</i>		2. paminiaré tamaquiri. <i>At. 2:</i> pauitaigket.
5 . . . . .	II.	<i>bekaiēde</i>	. . .	2. bacaiaré. <i>At. 2:</i> wakai ipop.
10 . . . . .	II.	<i>ipúuakæ</i>	. . .	2. baoucocaédé. <i>At. 2:</i> paugh kuba wakai.

## Grammatikalisches.

## A. Makuschí.

Die meisten Wörter für menschliche Körperteile haben das Präfix „u-“, das sich auch im *Chayma*, *Akawai*, *Caribi*, *Arekuna*, *Krischaná*, *Ipurukoto*, *Majongkong-Makiritáre*, *Tiverigoto* usw. findet und als das ursprüngliche Präfix der ersten Person Singularis anzusehen ist, während andere Karaimensprachen, wie *Inselkaraimisch*, *Galibi*, *Uyana*, *Bakairi* usw. als Präfix der ersten und dritten Person Singularis übereinstimmend „i-“ (y-) haben.

Fängt der Wortstamm mit einem Vokal an, so tritt, offenbar um den Hiatus zu vermeiden, hinter das Präfix ein „y-“ (-i-).

u-nú = meine Zunge.  
 u-ndá = mein Mund.  
 u-púpai = mein Kopf.  
 u-šípo = mein Kopfhaar.  
 u-bitá = meine Wange.  
 ú-tši = mein Unterschenkel.  
 ú-pu = mein Fuss.  
 ú-mē = mein Hals.  
 u-próta = meine Brust.  
 u-puñ = mein Fleisch usw.

Dagegen:

u-y-ípi = meine Lippe.  
 u-y-ē = mein Zahn.  
 u-y-ēuna = meine Nase.

1) *Wapiana* (Im Thurn): bai-dap. *Atorai* (Im Thurn): baidepah.

u-y-énu = mein Auge.  
 u-y-épo = mein Bart.  
 u-y-éntha = meine Hand.  
 u-y-émata = mein Bein.  
 u-y-ésa = mein Körper usw.

Entsprechende Formen in anderen Karaimensprachen sind:

*Arekuna*: u-ndak<sup>1)</sup> = mein Mund. u-ta = mein Fuss.  
*Chayma*: u-mu-r = mein Sohn. u-zan = meine Mutter.  
*Caribi*: u-puitu = meine Frau. u-kure = mein Reichtum.  
*Akawai*: u-mure = mein Sohn. u-ndah = mein Mund.  
*Krischaná*: u-muru = mein Neffe. u-poni = mein Kleid.  
*Ipurukoto*: u-pety = meine Frau. u-pony = mein Nabel.  
*Majongkong*: u-nda-ti = mein Mund. o-hutu = mein Fuss.  
*Tiverighotto*: u-pti = mein Fuss. o-putpa = mein Kopf.

Dagegen:

*Arek.*: u-y-euna = meine Nase. u-y-ena = meine Hand.  
*Chaym.*: u-y-aguan = mein Herz. u-y-echet = mein Name.  
*Ak.*: wi-ahgon = mein Bruder. wi-oupu = mein Knochen.  
*Krisch.*: u-i-été = mein Zahn.  
*Ip.*: u-i-é = mein Zahn. u-y-enu = mein Auge.  
*Maj.*: u-y-enu-ru = mein Auge.

Andere Karaimensprachen haben als Präfix der ersten Person Singularis „i-, y-“:

*Inselkar.*: i-boutou-li =<sup>\*</sup> meine Keule. i-moulou = mein Sohn.  
 i-é-ri = mein Zahn.  
*Galibi*: i-mota-li = meine Schulter. i-poupou = mein Fuss.  
 i-amo-ri = mein Finger.  
*Uay.*: i-pitpé = meine Haut. i-oure = mein Pfeil.  
*Bak.*: i-wanata-ri = mein Ohr. y-ena-ri = meine Nase.

Das Präfix der zweiten Person Singularis ist im Makuschí „a-“:  
 bipú = Anus. a-pibú = dein Anus.

Bei vokalischem Stammanlaut wird wiederum „y-, -j-, -i-“ eingeschoben: (u-j-urubei = mein Bogen), a-j-urubei = dein Bogen.

Ähnlich ist es in den anderen Karaimensprachen:

*Chaym.*: a-pta-r = dein Fuss. a-y-acapra = dein Bogen.  
*Cumanagoto*: a-pana-r = dein Ohr. a-y-ahuan = dein Herz.  
*Ak.*: a-ndah = dein Mund. a-i-ahgon = dein Bruder.  
*Gal.*: a-manta = deine Schulter. a-puiti-mé = deine Frau.  
 a-y-amuti = dein Sklave.  
*Bak.*: a-wiri = dein Vetter. a-é-ri = dein Zahn.

*Uay.*: a-hema = dein Weg. a-tupi = deine Pflanzung.

Das Präfix der dritten Person Singularis ist „i-, y-“:

i-pipé = seine Haut; neben: pipé = Haut; u-bípə = meine Haut.  
 i-pum = sein Fleisch; neben: u-puñ, u-bung = mein Fleisch.

1) Alle diese Entsprechungen sind der „Grammaire Comparée des dialectes de la Famille Caribe“ von Lucien Adam (Paris 1893) entnommen.

i-pú = sein Fuss; neben: u-pú = mein Fuss.

i-embutá = seine Stirn; neben: embutá = Stirn.

ê-mannan = sein Blut; neben: mang = Blut; *Makuschi* 3: hu-mani = mein Blut.

i-tépeļu = seine Zehen.

j-aratá = seine Rippen.

j-esemú = sein Knie.

i-tépe = sein Knochen.

j-ewáng = sein Bauch.

i-ténape = seine Hoden.

y-imú = sein Hodensack.

y-ále = ihre Clitoris.

i-téta = ihre Vagina.

y-acó = sein Schwager.

i-mho = ihr Mann; neben: *Makuschi* 3: hu-nyo = mein Mann.

Dasselbe Präfix finden wir in den anderen Karaibensprachen:

*Chaym.*: i-mure-r = sein Sohn. i-y-egut = sein Haus.

*Cum.*: i-pachi-r = seine Frau. i-maimu-r = sein Wort.

*Ak.*: i-mure = sein Sohn. y-ahgon-an = seine Brüder.

*Krisch.*: i-ponim = sein Fleisch. y-azemu = sein Knie.

*Ip.*: i-ndah = sein Mund. i-auqui = sein Membrum virile.

*Uay.*: i-puit = seine Frau. y-atki-re = sein Schwanz.

*Bak.*: i-tamu = sein Grossvater. y-unu = sein Blut.

Das reflexive Possessivpronomen der dritten Person ist im *Makuschi* „t-, ti-“:

t-eunan = seine Nase; neben: u-y-éuna = meine Nase.

t-inú = sein Auge; neben: u-y-énu = mein Auge.

t-inú-chipó = seine Augenbrauen.

ti-ponin = sein Nabel; neben: u-póni = mein Nabel. boní = Nabel.

t-euam = sein (reflexiv) Bauch; neben: j-ewang = sein Bauch.

Entsprechende Formen in anderen Karaibensprachen sind:

*Chaym.*: ti-zan = seine Mutter. tu-machi-r = seine Sünde.

*Cum.*: ti-maimu-r = sein Wort. ti-e-r = sein Zahn.

*Ak.*: ti-htah = sein Fuss. t-ahgon = sein Bruder.

*Krisch.*: t-epy = sein Knochen. t-una-ré = seine Nase.

*Uay.*: te-puit = seine Frau. t-ihmo-po = sein Nest.

*Bak.*: ti-tamo = sein Grossvater. t-ónu = seine Augen.

Die Suffixe „-ri, -li, -ru, -lu“, die in vielen Karaibensprachen zusammen mit den Pronominalpräfixen den Wortstamm einschliessen und ursprünglich wohl mit jenen unlöslich verbunden waren, scheinen im Schwinden begriffen zu sein. Im *Chayma* und *Cumanagoto* finden wir sie schon reduziert in „-r“. Das *Bakaïri* hat diese Suffixe zum Teil schon abgestossen. Im *Makuschi* werden sie überhaupt nicht mehr gebraucht.

Zunge: *Mak.*: u-nú. *Gal.*: nou-rou, e-nou-rou. *Uay.*: i-nou-re, e-nou-rou.

Mund: *Mak.*: u-ndá. *Caribisi*: e-nda-ri. *Maquiritäre*: i-nta-ri.

Zahn: *Mak.*: u-y-é. *Gal.*, *Bak.* usw.: y-é-ri.

Nase: *Mak.*: u-y-éuna. *Majongk.*: y-oana-ri.

Auge: *Mak.*: u-y-énu. *Majongk.*: u-y-enu-ru.

Ohr: *Mak.*: pána. *Uay.*: i-pana-ré.

Hand: *Mak.*: u-y-entha, enzá, enná. *Pianogoto*: y-ena-ri.

Das dem *Makuschi* so nahe verwandte *Arekuna* hat das Suffix noch bewahrt: *Arek.*: hu-y-eh-re = (mein) Zahn. y-enu-ru = (sein) Auge.

Die selbständigen Personalpronomina „ure, ore = ich, amanre = du“ usw., aus denen die Personalpräfixe „u- = mein . . ., a- = dein . . .“ usw. entstanden sind, können auch heute noch als Possessivpronomina gebraucht werden:

*Mak. II.*: oré-urapá = mein Bogen. amanré-urapá = dein Bogen.

Die instrumentale Postposition „-ke“ in „aranabuiá apo-ke = brennen mit Feuer“ hat das *Makuschi* mit den anderen Karaimensprachen gemeinsam:

*Chaym.*: maria-ke = mit einem Messer.

*Cum.*: equich-ke. = mit einem Stock.

*Gal.*: butu-ke = mit einer Keule.

*Uay.*: maria-ké = mit einem Messer.

*Ak.*: t-enza-rri-ge = mit seiner Hand.

*Bak.*: püléu-ge = mit einem Pfeil.

Die Ortsadverbien „inata-buná = vor; ibori-buná = oben; oro-bunatabakai = aussen“ und die Zahlwörter der Aufnahme III: „tiwí-mia-pona = 6; tiwí-mia-pona-sakané = 7; tiwí-mia-pona-tséuľuané = 8; tiwí-mia-pona-sákeľeľe = 9“ enthalten die Postposition „-buna, -pona = auf, zu, nach“ cum Accusativo, die wir in anderen Karaimensprachen als „-pona, -bona, -ona, -na“ wiederfinden:

*Cum.*: top-pona = gegen einen Stein.

*Chaym.*: Caraca-pona = nach Caracas.

*Ak.*: touk-pona = auf einen Stein.

*Gal.*: tubu-bona = gegen einen Stein

*Uay.*: Atupi-pona = zu Atupi.

*Ip*: nono-bona = auf den Boden.

*Bak.*: túxu-óna = auf den Felsen.

utotó-na = zum Jaguar. parú-na = zum Fluss.

Als Imperativformen mit den Suffixen „-ca, -ka, -què (-ke)“ haben wir offenbar folgende Wörter anzusehen:

énin-cá = trinke! éreu-cá = töte! emutsa-ká, émusá-què = erhebe dich! euat-què = binde! ani-què = gib! api-què = greife!

Entsprechende Formen aus anderen Karaimensprachen finden sich in: Hübner und Koch-Grünberg: Die Yauaperý a. a. O. S. 247.

Über die Erklärung der Zahlwörter im *Makuschi* vgl. Richard Schomburgk a. a. O. II 327:

Danach heisst hier „pona“: „darüber, darauf“; „eteukeng (*Mak. III.*: etękiń)“ = „die eine Hand als Grundzahl“; „timotei (*Mak. II.*: tamoutai)“: „anfangen“, z. B. beim Lesen eines Buches auf der anderen Seite, nachdem die erste vollendet war.

*Mak. III:* miá-ętekiñ = 5, bedeutet daher: „die eine Hand als Grundzahl“.

*Mak. III:* tiwí-mia-pona = 6: „eins über die Grundzahl“.

*Mak. II:* tiuinan-tamoutai = 6: „eins fängt an“; d. h. „die andere Hand fängt mit einem Finger an“; ein Finger von der anderen Hand wird beim Zählen hinzugenommen.

*Mak. II:* sacanén-tamoutai = 7: „zwei fängt an“; d. h. „die andere Hand fängt mit zwei Fingern an“; zwei Finger von der anderen Hand werden beim Zählen hinzugenommen, usw.

#### Beziehungen zum Tupi:

inimu, imun = Faden.	Tupi: inimbú.
iacumá = Steuer.	„ yakumá.
uráli = Pfeilgift.	„ uirarí.
cauí = Cachaça.	„ kauí = gegorenes Getränk.
tuxaua = Häuptling.	„ tušáua.
caraiuá = Fremder, Weisser	„ karíua.
tamaná = Grosser Ameisenbär.	„ tamanduá.
pixanná = Katze.	„ pišána.
uarará = Tartaruga.	„ yurará.
ôhi = Fariuha.	„ uí.
umafá = Bohne.	„ komandá, komendá.
kará = Cará.	„ kará.
uruku = Urukú.	„ urukú.

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass mehrere dieser Wörter wohl erst durch die „*Lingoa geral*“, die Verkehrssprache am Rio Negro, in das Makuschí gekommen sind.

#### Fremdwörter aus dem Portugiesischen:

puratá = Silber	Portugiesisch: prata.
kamitschá, camixá = Tuch, Leinwand, Hemd.	„ camisa = Hemd.
paratú = Teller, Schüssel.	„ prato.
cuiérá = Löffel.	„ colher (Lingoa geral: kuiéra).
aporing = Dampfer.	„ vapor.
aracabuçá = Flinte.	„ arcabuz = Arkebuse.
sampurá = Tanztrommel.	„ tambor.
mécro = Neger.	„ negro.
cavaré = Pferd.	„ cavallo.
vaká, paká = Kuh, Ochs.	„ vacca.
purkú = Hausschwein.	„ porco.
gariwiná = Huhn.	„ gallinha.

#### Onomatopöie:

krikri = Feile.	kararawá = Arara.
tirikí = Periquito.	

Koch-Grünberg, Theodor & Georg Hübner. 1908. Die Makuschí und Wapischána.  
 Zeitschrift für Ethnologie, v. 40, p. 1-44. BBWapischána & Co.

Permalink: <http://biblio.ethnolinguistica.org/koch-grünberg-1908-makuschí>  
**Fast sämtliche Wörter für menschliche Körperteile haben in *Wap. I* das Präfix „un-“, in *Wap. II* das Präfix „n-“ oder seltener „n(u)-“. Das erstere Präfix findet sich auch in den *Wapischána*- und *Atorai*-Wörtern Schomburgks und des Brasilianers Grupe y Thode, das letztere in der *Wapischána*-Aufnahme Coudreaus. Wahrscheinlich handelt es sich um dialektische Unterschiede. Alle diese Präfixe stellen nach Analogie anderer Aruaksprachen unzweifelhaft das Präfix der ersten Person Singularis dar.**



**Fig. 1. Makuschi-Häuptling Ildefonso (Rio Branco).**



**Fig. 2. Wapischána (Rio Branco).**



Fig. 1. Makuschí.



Fig. 2. Arekúna.